



**WENIGER
FAHREN.
MEHR SPAREN.**

BIS ZU
-50%

**FEEL
GO/D
DAYS**
01.-02.04.

UMBLÄTTERN
FÜR EINEN
**FREUDEN-
SPRUNG!**

Eine Autofahrt, unendlich viel erleben: Besuch unsere nachhaltige Tauschwelt und das Repair-Café. Dazu gibt's bienenfreundliche Blumen-Samen gratis. Und: Wer mit dem Bike kommt, kann gewinnen! Alle Angebote & Aktionen jetzt online auf centerwest.at/feelgooddays

FLIP FLIP **HURRA!**



-25%
RABATT*

**KOMM AUF EINEN SPRUNG VORBEI & ERLEBE
SPASS UND ACTION IN ÖSTERREICH'S GRÖSSTEM
TRAMPOLIN-, INFLATABLE-, & PARKOURPARK.**

*Auf FlipTime & InflateTime bei den Center West FEEL GOOD DAYS
am 01. & 02. April 2022. Nur vor Ort im FLIP LAB Graz einlösbar.
Nicht online einlösbar, nicht mit anderen Rabatten & Aktionen
kombinierbar. Keine Barablöse möglich.

FLIP LAB GRAZ CENTER WEST // Weblinger Gürtel 25 // 8054 Graz
www.fliplab.at/graz-center-west // +43 720 90 00 66

**FLIP
LAB**
 **expanding
my limits**

Frühlingsangebot zum Schnuppern
 Frühstücksbuffet, Mittags-
 snack und 5-Gang Abend-
 wahlmenü zum Preis von
 3 bzw. 5 Übernachtungen
 4 x HP +/Person € 375,-
 7 x HP +/Person € 625,-
 Kein Einbettzimmerzuschlag! Panoramabad mit Sonnenterrasse

4=3 und 7=5

Hotel ALLMER
 direkt am Kurpark
 ★★★★★

8344 Bad Gleichenberg
 Tel.: 0 31 59 / 23 67
 info@allmer-hotel.at

Wohn-Wunsch

Grazer haben einen Wohnwagen für einen Obdachlosen hergerichtet. Jetzt suchen sie einen Stellplatz, um den Wunsch nach einem Heim zu erfüllen.

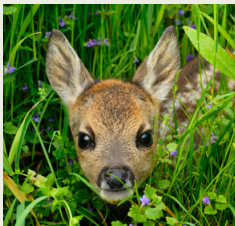
SEITE 16



Reh-Retter

Im letzten Jahr konnten 30 Rehkitze vor dem Mähdrescher gerettet werden. Die Stadt sucht heuer wieder freiwillige Reh-Retter.

SEITE 14



Internationale Studie zeigt: Jährlich sterben 200 Grazer zu viel



Schlimm. Laut einer Analyse des renommierten Barcelona Institute for Global Health wären jährlich hunderte Grazer Todesfälle vermeidbar. Die Gründe liegen in der Luftqualität, im Lärm und dem Mangel an Grünraum. **SEITEN 4/5**

GETTY (2), KK

FÜR DIE WELT BIST DU NUR EIN TIERBESITZER –
 ABER FÜR DEIN TIER BIST DU DIE WELT...

Für einen Abschied in Würde

**Tierkrematorium Lebring
 Pusnik-Reininger GmbH**
 Mobil: 0699/105 40 911
 info@tierkrematorium.at
 www.tierkrematorium.at



Do. 07.04 –
 Sa. 09.04.

CITYPARK

**Fahrrad
 Fahrrad
 Börse**

Fahrräder
 kaufen &
 verkaufen

Park

www.citypark.at

City

EDITORIAL



von
Tobit
Schweighofer

✉ tobit.schweighofer@grazer.at

Die Kunst des geheimen Einfrierens

Man mag zu den reiseleidenden KP-Politikern, die entgegen aller Forderungen doch nicht zurücktreten, stehen, wie man will – zumindest einen unerfreulichen Nachgeschmack hat die ganze Angelegenheit hinterlassen. Wenn Mitglieder der Bürgermeisterpartei wohlwollend in Regionen fahren, die heute von den Russen auf kriegsverbrecherische Art „beschützt“ werden müssen, dann ist das ein hochsensibles Thema, mit dem umgegangen werden muss. Um nicht nichts zu tun, hat die Stadt die Städtepartnerschaft mit dem russischen St. Petersburg eingefroren. Wie sich jetzt herausstellte, wissen die Russen davon aber nichts. Denn wir haben es ihnen nicht gesagt. Laut Bürgermeisterin Elke Kahr hat das Land Steiermark, das den Kontakt zu den Partnerregionen ebenfalls eingefroren hat, die Russen auch nicht darüber informiert. Sich auf das Land hinauszureden, reicht aber hier nicht mehr. Seitdem die KP die Wahl in Graz gewonnen hat, muss sie mit einem anderen Maßstab gemessen werden. Und ganz besonders bei einer so sensiblen Angelegenheit, bei der es um die Position der Stadt geht. Es wäre beruhigend gewesen, wenn man versucht hätte, mit den St. Petersburgern Kontakt aufzunehmen, ihnen die Sachlage zu erklären, auf sie einzuwirken, und endlich auch mit Taten ein für alle Mal eindeutig Stellung bezogen hätte. Dazu kam's leider wieder nicht. Schade.

Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...

Musiker Christian Stani

Der „Alle Achtung“-Frontman spricht über das plötzliche Promi-Leben, Nintendo-Begeisterung und das neue Album.



Wenn es sich ausgeht, frühstückt Stani ausgiebig mit seiner Frau und seinem Sohn.

KK

Ihre Band „Alle Achtung“ hatte ihren Durchbruch mitten in der Corona-Zeit. Wie hat sich denn Ihr Alltag damit verändert?

Sehr. Ich habe vorher im Behindertenbereich gearbeitet und bin jetzt selbstständiger Musiker – konnte also meine Leidenschaft zum Beruf machen. Die letzten zwei Jahre gab es aber nicht viele Möglichkeiten, live zu spielen – deswegen haben wir als Band viel Zeit damit verbracht, zu proben und Songs zu schreiben.

Wie ist es, plötzlich berühmt zu sein?

Das ist schon lustig. Wir haben coronabedingt unseren Ruhm ja sozusagen von der Couch aus miterlebt – insofern war das natürlich schräg. Ich werde mittlerweile schon sehr oft angesprochen – das ist natürlich eine Umstellung und irgendwie anders, wenn man beispielsweise in die Terme oder so fährt. Aber bei mir ist das bei weitem noch nicht so schlimm wie bei manch anderen (*lacht*). Es ist bei weitem nicht unangenehm und alle Begegnungen waren bisher sehr nett.

Zu was anderem: Wie wichtig ist für Sie eigentlich das Frühstück?

Wenn es sich irgendwie ausgeht, dann liebe ich es, mit meiner Frau und meinem Sohn zu frühstücken. Das ist mit eine der schönsten Zeiten am Tag, wenn wir alle zusammensitzen können. Gerade sonntags geht das jetzt derweil noch, solange wir noch nicht so viele Live-Termine haben.

Was muss da am Tisch stehen?

(*lacht*) Ich stehe voll auf süße Sachen – Honig, Marmelade, alles, was geht. Ich esse in der Früh normalerweise nichts Pikantes.

Womit verbringen Sie Ihre Freizeit?

Jetzt im Moment spiele ich mit meinem Sohn sehr gerne Nintendo Switch (*lacht*). Vor allem wenn es draußen nicht so schön ist. Ansonsten spazieren wir extrem viel. Wir wohnen in Graz-Eggenberg, haben den Plabutsch gleich bei uns und sind sehr

viel im Wald unterwegs. Die Zeit im Freien ist für mich das Schönste. Ansonsten – so ein richtiges Hobby hab ich eigentlich nicht mehr. Früher war das Musik, aber die ist jetzt zum Beruf geworden. So hab ich irgendwie ein Hobby verloren (*lacht*).

Wie sind Sie denn eigentlich zur Musik gekommen?

Das mach ich schon, so lange ich denken kann. Mit 13 hatte ich bereits meine erste Band – und es hat eigentlich keine Zeit gegeben, in der ich keine Musik gemacht habe. Das Gitarrespielen habe ich mir als Autodidakt selbst beigebracht und ja, das war immer meine Hauptbeschäftigung neben der Arbeit. Bei der Musik habe ich mir immer gedacht: Irgendwann möchte ich nur noch das machen. Es hat ein bisschen gedauert, aber irgendwann ist es dann doch aufgegangen (*lacht*).

Am 1. April kommt das lange erwartete Album. Was ist das für ein Gefühl?

Es ist so schön! Wir haben zwei Jahre an dem Album gearbeitet und extrem viele Songs geschrieben. Die zwölf, die da drauf sind, das ist die feinste Auswahl sozusagen – und wir haben mit jedem einzelnen eine unglaubliche Freude. Jetzt freuen wir uns wirklich wahnsinnig, wenn wir das endlich auch vorspielen können. Ich denke, wir decken wirklich viel ab, und jedem, dem schon der eine oder andere Song von uns gefallen hat, werden sicher einige Lieder zusagen. Im besten Fall zwölf (*lacht*).

FABIAN KLEINDIENST

Christian Stani wurde am 18. Oktober 1979 in Bruck an der Mur geboren. Während seiner Arbeit als diplomierter Behindertenpädagoge gründete er 2014 die Band „Alle Achtung“, die seit 2018 in der heutigen Formation unterwegs ist. 2020 gelang den Musikern mit dem Sommerhit „Marie“ der Durchbruch. Am 1. April erscheint das neue Album „Liebe & Krawall“. Stani lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Graz.



Jetzt -20%* auf ein neues Markisentuch!

praun-sls.at

Praun & Partner | St.-Peter-Hauptstraße 63 | A-8042 Graz
0316/225685 | verkauf@praun-sls.at



DER SONNE ENTGEGEN
**praun &
partner**



Gemeinsam der Sonne entgegen. Bewirb dich unter: praun-sls.at/jobs



Von den Kindern können wir Politiker uns noch einiges abschauen!“ Vertreter des KinderParlaments präsentierten im Gemeinderat ihre Ideen. Bürgermeisterin Elke Kahr war davon begeistert. STADT GRAZ



Luftqualität, Lärm, Grünraum:

Hunderte Tote in Graz



Die Grazer Neos warnen vor russischen Cyberangriffen.

GETTY

Neos fordern IT-Überprüfung

■ Anlässlich des Ukraine-Kriegs sorgen sich die Grazer Neos hinsichtlich möglicher Cyberangriffe. Fraktionsvorsitzender **Philipp Pointner** warnt dabei vor allem vor der russischen Software Kaspersky Lab, die von einigen Ländern in der Verwaltung bereits verboten wurde. In einer schriftlichen Anfrage im Gemeinderat forderte Pointner nun eine Überprüfung der IT-Sicherheit der Stadt Graz, um kritische Infrastruktur zu schützen.



Eine Verbesserung für gehbehinderte Menschen ist unterwegs. KK

Barrierefreiheit an Bushaltestellen

■ Dringliche Anträge der Opposition werden im Grazer Gemeinderat selten angenommen, einstimmig noch viel seltener. Ein solcher zur Barrierefreiheit bei Bushaltestellen von FPÖ-Mandatar **Alexis Pascuttini** hat jetzt aber die Zustimmung aller Fraktionen bekommen: Bei einigen Haltestellen, an denen es Niveauunterschiede von mehr als 20 Zentimetern gibt, soll jetzt etwas passieren.



Zu wenig Grünraum, zu schlechte Luft: Laut einer Analyse des Barcelona Institute for Global Health könnten in Graz jährlich hunderte Todesfälle verhindert werden, würde man die neuen WHO-Empfehlungen erreichen. KK, STADT GRAZ/FISCHER

derGrazer

Blitzumfrage ?

Wie soll die Stadt die Gesundheit schützen?

ALLE FOTOS: DER GRAZER



„Nicht nur die Stadt, sondern jeder Einzelne sollte dazu etwas beitragen, z. B. zu Fuß gehen.“
Zlata Rumpf-Herg, 72, Pensionistin



„Eine City-Maut wie in London sollte eingeführt werden. Nur wer zahlt, darf mit dem Auto in die Stadt.“
Michael Eisner, 48, Angestellter



„Die Stadt könnte für kostenfreie Shuttle-Busse, die die Grazer ins Grüne bringen, sorgen.“
Tomana Nosaric, 33, Angestellte



„Es empfiehlt sich, den öffentlichen Verkehr auszubauen. Die Tickets sollten verbilligt werden.“
Sebastian Lang, 27, Student



„Der Individualverkehr sollte deutlich reduziert und der öffentliche Verkehr ausgebaut werden.“
Christian Höfler, 37, Angestellter

TOP



KANIZAJ, HOLDING GRAZ

Innovation kann Leben retten

Am LKH wurde ein neues Hubschrauber-Landesystem präsentiert, das jetzt auch das Anfliegen bei starkem Nebel ermöglicht.

Ausfallswelle durch Omikron

Aufgrund der vielen coronabedingten Personalausfälle haben die Graz Linien die Fahrpläne abgespeckt. Lokale mussten zusperren.



FLOP

laut Studie vermeidbar

ARG. Eine Analyse zeigt, dass hunderte Todesfälle in Graz jährlich verhindert werden könnten, würde man die WHO-Vorgaben schaffen.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Es waren gute Neuigkeiten, die Ende letzten Jahres veröffentlicht wurden. Zum dritten Mal hintereinander schaffte Graz beim Feinstaub die österreichischen und auch die EU-Vorgaben. Gleichzeitig, das zeigt eine internationale Analyse des Barcelona Institute for Global Health, besteht weiterhin Verbesserungsbedarf. Denn: Von den neuen WHO-Empfehlungen von fünf Mikrogramm pro Kubikmeter liegt die Stadt noch ein Stückchen entfernt. Das bedeutet, so rechnet die Analyse vor: Etwa 133 Tote könnten im Jahr vermieden werden, würden die WHO-Empfehlungen eingehalten werden. Von 858 analysierten Städ-

ten liegt Graz im Ranking auf Platz 352 von 858, wobei Platz eins die schlechteste Platzierung bedeuten würde. Weitere 69 Tote könnten außerdem verhindert werden, würde man die Empfehlungen bei Stickstoffdioxid einhalten. Und auch Grünraum und Lärm führen zu Todesfällen. Sieben Tote, vor allem durch Herzkrankheiten, könnten jährlich verhindert werden, würden die Lärmempfehlungen eingehalten, knapp über 75 Prozent leben in Graz laut Analyse in Gebieten mit zu wenig Grünraum (25 vermeidbare Todesfälle).

Vor ein paar Jahren noch, so der Grazer Umweltamtsleiter **Werner Prutsch**, hätte er die neuen WHO-Vorgaben als unerreichbar gesehen (siehe Interview rechts). „Es gibt aber auch Entwicklungen, die positiv überraschen. Noch sind die WHO-Grenzwerte nicht direkt verbindlich. Die Frage wird sein, wie das in EU- und in österreichisches Recht umgesetzt wird. Man kann aber davon ausgehen, dass das 1:1 passieren wird. Dann haben wir da wieder eine Challenge.“

Gleichzeitig seien große Gesamtanalysen bis zu einem gewissen Grad mit Vorsicht zu genießen:

„Das sind statistische Daten, die zwar in eine Richtung weisen, die man aber nicht auf die Goldwaage legen sollte, weil andere Dinge, wie die Lebensgewohnheiten, ausgeblendet werden“, so Prutsch. Dennoch sei die Stadt hier gefragt zu handeln und auch auf die weitere Verdichtung zu reagieren.

Problemstellen

Konkrete Problemstellen werden in einer neuen Online-Karte des Verkehrsclub Österreich (VCO) dargestellt, die unter <https://map.vco.at/problemstellen/> abgerufen werden kann. Die Einträge – der Raum Graz liegt mit 169 Einträgen, was Lärm und Luftprobleme betrifft, im österreichweiten Spitzenfeld – werden an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Aus dem Büro von Bürgermeisterin-Stellvertreterin **Judith Schwentner** bestätigt man Kontakt und Austausch mit dem VCO – und verweist auf die erst diese Woche im Gemeinderat gefassten Beschlüsse hinsichtlich des Klimaschutzplans und des Masterplans Radoffensive 2030. Bei Planungen werden künftig Fuß- und Radverkehr priorisiert.

Kurz gefragt ...



... Werner Prutsch

1 Wie wichtig ist die Umwelt für die Gesundheit in der Stadt?

Prutsch: Das ist ein wesentlicher Punkt. Denn der Umweltsituation kann man sich nicht entziehen.

2 Sind die WHO-Grenzwerte bei der Luftverschmutzung für Graz erreichbar?

Prutsch: Vor Jahren hätte ich eindeutig nein gesagt. Allerdings hätten wir vor 15 Jahren auch nicht zu hoffen gewagt, dass wir den EU-Grenzwert einhalten.

3 Wo setzt die Stadt an?

Prutsch: Da gibt es zwei Möglichkeiten: den Heizungsbereich und den Verkehrsbereich. Da ist schon einiges passiert, Öffi-Ausbau, die Radoffensive, Fernwärmeanschlüsse – das sind alles Punkte, die in diese Richtung gehen.

GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20
WWW.ORBISREISEN.COM

Reisen Sie gemeinsam mit ORBIS in den Frühling auf unseren attraktiven Tagesfahrten!

Mit ORBIS-Reisen geht es an Bord moderner Reisebusse zu den exklusivsten Destinationen & Ausflugszielen!

So, 10. April 2022
Brunch am Palmsonntag auf Schloss Hof & Ostermarkt

Unser Tipp für den idealen Start in die Osterfeiertage für die ganze Familie inkl. Brunch, Schlossführung & Weinverkostung!

€ 115,-

Donnerstag, 21. April 2022
Kulinarik auf Burg Tabor-Laško im Restaurant Pavus

Busfahrt ab Graz, 3-Gang-Menü in einem der besten Gourmet-Restaurants Sloweniens, Reiselsg.

€ 110,-

Freitag, 22. April 2022
Kulinarische Freitagsgrüße aus der Saziani-Stub'n

Busfahrt ab Graz, Kirchenführung in Straden, mehrgängiges Abendmenü aus der 3-Hauben-Küche, Reiselsg.

€ 120,-

Samstag, 23. April 2022
Ein Tag am Meer in Piran

Busfahrt & Reiselsg. € 69,-

Samstag, 30. April 2022
Gut Aiderbichl
Busfahrt ab Graz, Eintritt inkl. Gartenführung, Reiselsg. € 85,- / Kinder: € 65,-

Sonntag, 1. Mai 2022
Gartenfreuden in Perchtoldsdorf & Burg Liechtenstein

Busfahrt ab Graz, Besuch der Gartenausstellung, Führung auf Burg Liechtenstein, Reiselsg.

€ 90,-

Freitag, 6. Mai 2022
Palais der Wiener Ringstraße & Hofzuckerbäckerei Gerstner



Busfahrt ab Graz, Themenrundgang in Wien, Kaffee & Kuchen in der Belegte der k.u.k. Hofzuckerbäckerei Gerstner im Palais Todesco, Reiselsg.

€ 99,-

Samstag, 14. Mai 2022
Ein Tag in Bled

Busfahrt ab Graz, 1 Stück Bleder Crème-Schnitte, Stadtrundgang, Pletna-Bootfahrt zur „Wunschglöckchen-Insel“, Reiselsg.

€ 95,-

Tel.: +43 3135 503 30

ORBIS
REISEN

KOMMENTAR



von
**Fabian
Kleindienst**

fabian.kleindienst@grazer.at

Gesundheit gibt's nicht ohne Umwelt

Kein anderes Thema war in den vergangenen Jahren so präsent wie die Gesundheit. Viele Menschen haben das eine oder andere dazugelernt – sei es in Sachen Hygiene, sei es in Sachen Solidarität, im Denken an andere, vielleicht gesundheitlich schon angeschlagene Gruppen. Während wir uns mit einer unmittelbaren Gesundheitskrise konfrontiert sahen, trat jene des Klimas in den Hintergrund. Das zeigten nicht zuletzt erst diese Woche Untersuchungen von Grazer Forscherinnen (siehe Seiten 14/15). Dabei muss man, um zu erkennen, wie wichtig Veränderungen in diesem Bereich sind, gar nicht an abstrakte Szenarien, an mögliche künftige Klimaentwicklungen und ihre Auswirkungen denken. Es gibt auch viel unmittelbarer gesundheitliche Konsequenzen. Wenn Analysen, wie jene des Barcelona Institute for Global Health, zeigen, dass jährlich in Graz über 200 Tote vermeidbar wären, würden wir besser auf unsere Luft aufpassen – so mag es sich dabei um Schätzungen aus dem Elfenbeinturm handeln, es zeigt aber doch eine klare Richtung auf. Eine Richtungsentscheidung: Luftverschmutzung, Lärm, wenig Platz für Grünes – das schadet nicht nur dem Stadtbild, das schadet nicht nur dem Klima, es schadet uns auch unmittelbar selbst.

Öffi-App: Rückschritt in der Barrierefreiheit



Die Öffi-App qando war für sehbehinderte Menschen viel praktischer als GrazMobil. KK

FATAL. Mit 31. März wird die qando-App der Graz Linien eingestellt. Für Blinde bedeutet das einen klaren Rückschritt, sie fordern Nachbesserungen.

Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Seit Ende letzten Jahres gibt es die GrazMobil-App, in der es neben Echtzeitdaten von Bus und Bim auch Möglichkeiten für Ticketkauf und Routenplanung und Infos zu tim-Knoten etc. gibt. Die 2015 eingeführte App „qando“ wird nun mit 31. März eingestellt.

Während die Holding Graz meint, das Angebot von „qando“ vollständig in „GrazMobil“ integriert zu haben, sind Vertreter von Behinderten-Organisationen alarmiert. „qando war von Menschen mit einer Sehbehinderung gut bedienbar, GrazMobil kann die Anforderungen nicht erfüllen. Das ist ein großes Problem“, so **Herbert Winterleitner** vom Verein „Soziale Projekte Steiermark“.

Eine Betroffene erklärt zur neuen App: „Ich suche dort ewig nach Informationen, die ich brauche, manchmal werden Li-

nien an einer Haltestelle nicht angezeigt und die Echtzeitanzeige lässt zu wünschen übrig!“

Heidi Scheer vom Verein, die selbst stark sehbehindert ist, hat die GrazMobil-App via Voice Over für uns getestet. „Gleich nach dem Öffnen der App befinden sich links oben einige unklar benannte Tasten. Diese heißen ‚ft boe map filter‘ oder ‚ft fluidhub map currentlocation‘ – drückt man da drauf, passiert nichts. Es folgt ‚In der Nähe‘, wo auch nicht klar hervorgeht, warum das da steht, und danach wieder zwei Tasten, eine ohne Namen und die Bilderkennung sagt ‚Rechtspfeil‘. Diese Taste öffnet die Routenplanung. ‚Taste Sehgerät‘ öffnet die Haltestellensuche. Was ich nicht finden kann, ist eine Echtzeitanzeige der nächsten Abfahrten an einer Haltestelle“, versucht sie das Problem zu verdeutlichen.

In der Routenplanung gebe es außerdem eine Taste ohne Namen, welche Start und Ziel ver-

tauscht. Fazit: „Es müssen unbedingt alle Elemente eine klare Beschriftung bekommen. Dann wäre die App gut bedienbar. Hätte sie noch eine Abfahrtsmonitoranzeige und einen Überblick über aktuelle Störungen, wäre das ein mega Pluspunkt“, so Scheer.

Reaktion

„Wir optimieren unsere Produkte ständig und werden für eine Weiterentwicklung blinde oder sehbehinderte Menschen in die Entwicklung einbinden“, heißt es seitens der Holding Graz, der wir die Beanstandungen in Sachen Barrierefreiheit zukommen haben lassen. Die qando-App weiterzubetreiben, würde durch die Doppelstruktur unnötige Kosten verursachen.

Zusätzlich zu GrazMobil gibt es jetzt auch „wannda“ von Goldbeck Parking Services in Graz. Laut Betroffenen kann aber auch diese App für Sehbehinderte nicht mit qando mithalten.



Am kommenden Mittwoch ist es wieder so weit: Jahr für Jahr herrscht bei der Aktion „Rat vom Notar“ am Grazer Hauptplatz großes Interesse.

Immobilien recht einfach erklärt

Der schnellste und unkomplizierteste Weg zum Notar ist der Weg auf den Grazer Hauptplatz am kommenden Mittwoch.

Am Mittwoch, den 30. März, von 12 bis 13 Uhr, gehen die Notare auf die Straße und bilden am Grazer Hauptplatz wieder das größte Notariat der Steiermark. Einmal im Jahr soll damit symbolisiert werden, wie rasch und unkompliziert ein Gespräch mit einer Notarin oder einem Notar möglich ist. Inhaltlich dreht sich dabei alles um die Immobiliengeschäfte und die damit verbundenen rechtlichen Fragen.

Rechtliche Sicherheit

Dieter Kinzer, Präsident der Notariatskammer für Steiermark, dazu: „Immobilien-geschäfte sind die größten Investitionen im Leben der meisten Menschen. Daher ist es unbedingt notwendig, das rechtliche Umfeld von Anfang an abzusichern.“ Und von Anfang an bedeutet: noch vor der Unterfertigung des Angebotes

und der Unterzeichnung eines Kaufvertrages. Um die vielen speziellen und komplexen Fragen im Vorfeld jedes Immobilienkaufes zu analysieren und zu erläutern, hat die Notariatskammer für Steiermark die Immobilienwochen ins Leben gerufen.

Kostenlose Erstgespräche

Noch bis Ende April kann man sich dabei für kostenlose Erstgespräche in allen Notariaten der Steiermark anmelden und im Rahmen einer Beratung von rund 20 Minuten die ins Auge gefasste Immobilie anhand eines Grundbuchsatzes rechtlich durchleuchten und die damit verbundenen Rechte und Pflichten checken lassen. „Jahr für Jahr wird dieses Service von vielen Menschen gerne angenommen und die Notariate empfehlen sich damit als moderne und kunden-nahe Serviceeinrichtungen“,

so Präsident Kinzer.

Rat vom Notar

Um die Übergabe einer Immobilie perfekt vorzubereiten, lohnt sich also ein Termin für eine kostenlose Erstberatung in einem der 82 Notariate der Steiermark. Gratis-Informationen gibt es übrigens auch bei

der Aktion „Rat vom Notar“ am 30. März zwischen 12 und 13 Uhr am Grazer Hauptplatz und in der Folge am Stand der Notariatskammer für Steiermark im Rahmen der Immobilienmesse „LEBENSRAUM 2022“ am kommenden Freitag und Samstag auf der Grazer Messe.



Die Notariatskammer für Steiermark geht auf die Straße: Plankensteiner, Präsident Kinzer, Aitzetmüller, Vizepräsident Pisk, Kotzmuth (v. l.)

Testergebnis nach 49 Stunden



„I wart auf mei Testergebnis und es kummt net, kummt net!“ Erich Cagran war erst verzweifelt, dann verärgert. Eva Winter sieht das Gesundheitsamt am Anschlag arbeiten, und das Warten auf Ergebnisse könnte länger dauern.

GETTY, KK (2)

HART. Weil ein Grazer sein PCR-Testergebnis erst nach 49 (!) Stunden bekam, musste er eine wichtige Wirbelsäulen-OP absagen.

Von Vojo Radkovic
✉ vojo.radkovic@grazer.at

Als ob die ständigen Schmerzen, von der Wirbelsäule ausgehend, für den Grazer **Erich Cagran** nicht schon schlimm genug wären, jetzt auch das noch. Für eine wichtige Operation verlangte das Krankenhaus einen PCR-Test, der nicht äl-

ter als 24 Stunden ist. Cagran ging am Sonntag, 20. März, zu einem Testtermin um 13.30 Uhr in die Teststation Styriastraße. „Ich war schon so gegen 13 Uhr dort und bin gleich drangekommen. Danach wartete ich auf mein Testergebnis.“ Und das kam und kam nicht. Cagran wurde ungeduldig, rief bei allen wichtigen Telefonnummern an. Mittlerweile waren 44 Stunden vergangen, seit er am Sonntag getestet worden war. „Wann kann ich endlich mein Testergebnis haben?“ Cagran war am Verzweifeln. Schließlich war es für die Operation zu spät. Cagran musste absagen. „Das ist der blanke Wahnsinn.“ Das Testergebnis „Negativ“ kam dann am Dienstag, 49 Stunden nach dem Testen. Ca-

gran verstand die Welt nicht mehr. Wie kann's das geben? Vom Büro des Gesundheitsstadtrates **Robert Krotzer** gab es eine telefonische Entschuldigung. Das System sei überlastet gewesen.

Ein sicheres Netz

Die Leiterin des Grazer Gesundheitsamtes **Eva Winter** kennt den Fall. Das sei peinlich und sollte nicht passieren. Winter ist froh, dass die Beschwerden über Wartezeiten bei den Testergebnissen sich in Grenzen halten. Winter: „Wir arbeiten alle am Anschlag, wir haben bereits viele Ausfälle und müssen rund 2000 Fälle am Tag bearbeiten.“ Winter kommt gerade selbst wieder von einer Quarantäne zurück. „Nach zwei Jahren war ich schon

wieder infiziert. Dabei bin ich dreifach geimpft und genesen.“ Mit den Maßnahmen der Regierung ist Winter teils nicht einverstanden. Die Öffnungen kamen zu früh, das räche sich jetzt. „Manchmal hat man den Eindruck, die Regierung will einfach alles laufen lassen.“ Winter ist dennoch zuversichtlich. „Ich denke, die Zahlen werden jetzt abflachen und die Welle scheint gebrochen zu sein. Für den Herbst müssen sich alle neu aufstellen.“

Zuversichtlich geht auch Erich Cagran zum nächsten OP-Termin morgen, Montag, in die Privatklinik Ragnitz. **Rainer Gumpert** wird die Operation vornehmen. Cagran: „Vorausgesetzt, ich bekomme meinen neuen PCR-Test rechtzeitig und versäume nicht nochmal die OP.“

Center West: Abgabestelle für Ukraine

■ Das Center West ist zur Außenstelle der Spenden-Initiative „Save Ukraine Graz“ geworden. Lebensmittel und Decken können von Montag bis Samstag nun zu den Öffnungszeiten des Einkaufszentrums an der Information abgegeben werden. Ziel ist es, ältere Menschen im Zentrum von Kiew zu versorgen. Kleidung wird momentan nicht benötigt. Initiator **Bohdan Andrusyak** und Center-West-Manager **Martin Wittigayer** sind von der Hilfsbereitschaft begeistert.



Im Center West können Spenden für die Ukraine abgegeben werden.

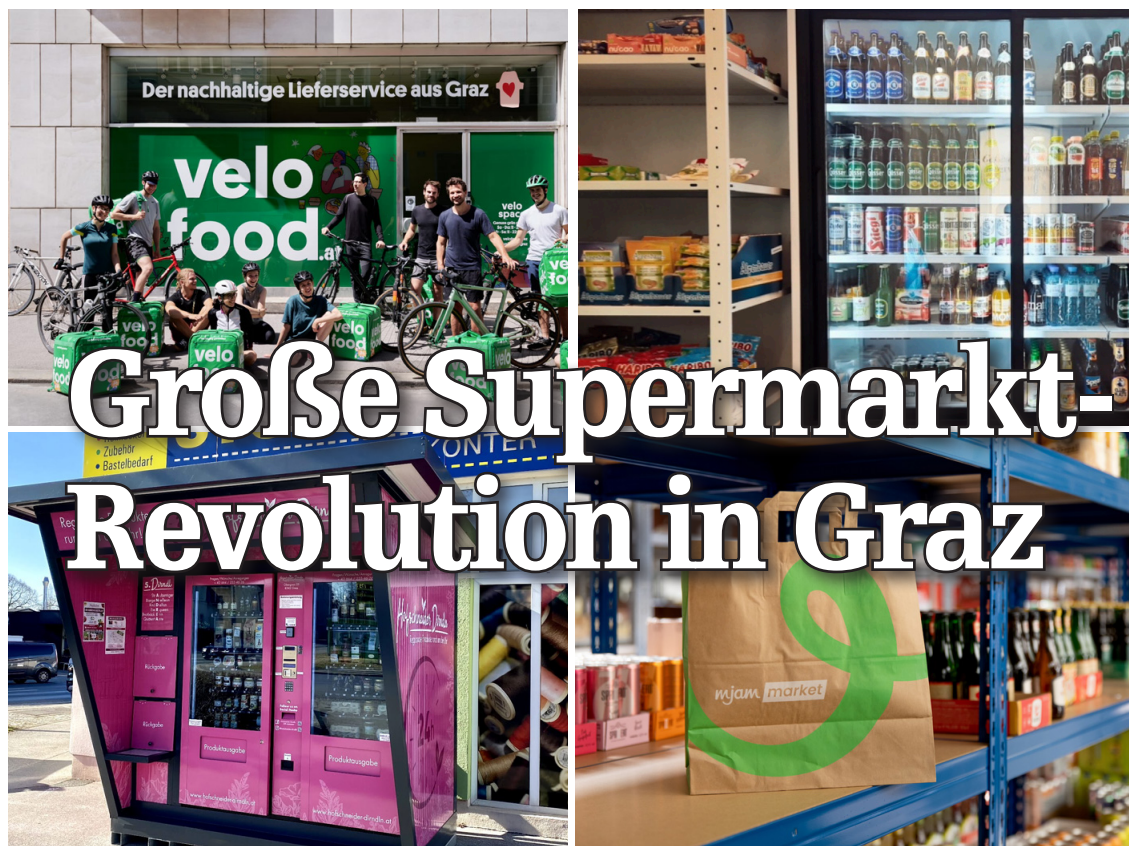
Baustart für Kraftwerk in Gratkorn

■ Die große Bedeutung der erneuerbaren Stromerzeugung in der Steiermark betonte Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** anlässlich der heutigen Spatenstichfeier für das Murkraftwerk Gratkorn. VERBUND und Energie Steiermark investieren gemeinsam rund 80 Millionen Euro in das neue Wasserkraftwerk, das im Jahr 2024 in Betrieb gehen wird. Das Kraftwerk soll jährlich 54 Kilowattstunden Strom erzeugen.



Das Kraftwerk in Gratkorn soll 2024 in Betrieb gehen.

KK



Große Supermarkt-Revolution in Graz

Velofood startete vor kurzem mit einem Liefer-Supermarkt (oben), Mjam eröffnete diese Woche einen zweiten (unten rechts), die „Hufschneider Dirndl“ (unten links) schon einen dritten Standort in Graz.

VELOFOOD (2), MJAM, HUFSCHEIDER DIRNDL

INNOVATIV. Liefer-Supermarkt-Angebote in Graz boomen, es entstehen aber auch Selbstbedienungs-Konzepte und neue Bezahl-Systeme.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Sie gehören zur kritischen Infrastruktur, sie stellen die Versorgung auch in schwierigsten Corona-Zeiten sicher: Wie wichtig Supermärkte und ihre Zugänglichkeit sind, wurde in den vergangenen Jahren eindrucksvoll vor Augen geführt. Gleichzeitig bahnt sich mehr und mehr eine große Revolution an. Mit Velofood, Mjam, Alfies und Flink haben sich mittlerweile schon vier Online-Supermärkte in Graz niedergelassen, im Juli soll der österreichweit erste Selbstbedienungs-Supermarkt in Reininghaus eröffnen, die Grazer Firma shopreme vereinfacht den Selbst-Checkout bei bestehenden Märkten und kooperiert mit Billa und REWE – und erst diese Woche wurde ein neuer Bauernmarkt-Automat in Graz eröffnet.

Lieferservice

„Wir haben in der Pandemie gesehen, dass mehr Kunden als zuvor die Online-Lebensmittelbestel-

lung in Anspruch nehmen“, erklärt etwa Mjam-COO **Alexander Gai-ed**, der gerade den zweiten Mjam Market in Graz in der Gleisdorfer Gasse eröffnet hat. „Weil wir sehen, dass die Nachfrage da ist“, erklärt er – und damit das Liefergebiet noch deutlich ausgeweitet wird.

Im Jänner startete auch das Grazer Unternehmen Velofood mit seinem „velofoodmarket“. „Wir haben ein starkes, konstantes Wachstum, gerade zuletzt von über 20 Prozent von Woche zu Woche“, erzählt der stellvertretende Geschäftsführer **Josh Follak**. Die Grazer setzen vor allem auf Bio- und regionale Produkte – mittlerweile liefert man nicht mehr nur, im Store am Glacis ist auch Selbstabholung möglich.

Selbstbedienung

Auf die sich verändernden Einkaufsgewohnheiten reagiert (wir berichteten) auch der Grazer Gastro-Unternehmer **Thomas Liu**. In der Reininghausstraße 80 soll im Juli der erste Selbstbedienungs-Supermarkt Österreichs entstehen. In 17 Warenautomaten sollen rund 600 Artikel 24 Stunden

am Tag, sieben Tage die Woche parat stehen. Dank einer Mikrowelle vor Ort sowie acht Sitzplätzen mit Stehtisch und Musikanlage sollen Kunden auch vor Ort konsumieren können.

Bereits einen dritten Standort in Graz eröffneten diese Woche die „Hufschneider Dirndl“ **Christina** und **Stefanie Niederl**. In Liebenau gibt es jetzt, wie schon in St. Peter und beim LKH Graz, einen Bauernmarkt-Lebensmittelautomaten.

Einfach „auschecken“

Und auch im herkömmlichen Einkaufsgeschehen tut sich was – mit starker Grazer Beteiligung. Das Grazer Unternehmen shopreme entwickelt „Scan & Go“-Lösungen für den stationären Einzelhandel – aktuell beispielsweise in der Billa-Filiale beim LKH im Einsatz, demnächst auch bei Mömax und Möbelix in Graz. Jetzt startet man eine Kooperation mit REWE in Deutschland – so wird ein mobiler „Selbst-Checkout“ in immer mehr Filialen einfach und unkompliziert möglich.



Reinhard Kernle, Sheyda Kharrazi und Margit Wickhoff (v. l.)

Kinderbuch aus Graz macht Mut

Die Grazerin **Margit Wickhoff** präsentierte kürzlich ihr neues Kinderbuch „Emma und die Federmaus: Der magische Ort“, das beim Grazer Verlag edition keiper erschienen ist. Es ist ein zauberhaftes Buch über Zuversicht, Selbstvertrauen und innere Stärke und soll Kindern in der aktuell sehr herausfordernden Zeit Mut machen. Die Illustrationen stammen von Vater **Reinhard Kernle**. Dazu gibt's eine Traumreise als Audiodatei, die Ö3-Moderatorin **Sheyda Kharrazi** eingesprochen hat.



Kinder und Erwachsene malten in der Innenstadt für das Klima. SOS KINDERDORF

Jung und Alt für Klimaschutz

Am Donnerstag machten SOS-Kinderdorf und Fridays For Future in der Grazer Innenstadt gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Familien sichtbar, wie eine lebenswerte Zukunft aussehen kann. Groß und Klein malten sich mit bunten Straßenkreiden eine Welt aus, in der sie gerne leben würden. Der Platz vor Oper und Next Liberty wurde mit Tieren, Blumen, Regenbögen und kreativen Statements zu einem Ort der bunten Visionen.



Wirtschaftsstadtrat Günter Riegler freut sich über die steigende Zahl an Innenstadt-Passanten.

GETTY, KK

GEWUSEL. Aktuelle Frequenzmessungen in der Grazer Innenstadt zeigen: Die Grazer kommen in Scharen zurück in die Innenstadt. Täglich befinden sich wieder bis zu 30.000 Personen in der City.

Von Tobit Schweighofer

tobit.schweighofer@grazer.at

Nach zwei Jahren Pandemie und insgesamt vier Lockdowns, die den Handel, die Gastronomie sowie die Hotellerie bekanntlich zum Teil massiv eingeschränkt haben, gibt es nun wieder Grund zur Hoffnung für den Grazer Innenstadtstandort: Mit den Lockerungen der Corona-Maßnahmen stieg parallel auch wieder die Anzahl jener Menschen, die die Grazer Innenstadt zum Shop-

pen, Flanieren und Genießen aufsuchen.

Unmittelbar in der Woche nach dem 5. März, an dem die Auflagen bekanntlich gefallen sind, tummelten sich bereits insgesamt 185.760 Personen in der Innenstadt. Zum Vergleich: Im Vorjahr lag dieser Wert (Kalenderwoche 10 im Jahr 2021) bei 124.900, also deutlich darunter. 2020 – in den Tagen von 2. bis 8. März, noch vor dem ersten Lockdown – bei 176.210. Im Schnitt sind momentan täglich zwischen 25.000 und 30.000 Perso-

nen in der Innenstadt unterwegs, am Wochenende wurde die 30.000er-Marke überschritten (rund 31.300 Besucher am Freitag, 11. März, sowie am Samstag, 12. März). An einem Samstag im März 2021 waren im Schnitt rund 20.000 Personen unterwegs, auch hier ist entsprechend eine deutliche Steigerung der Frequenzzahlen messbar.

„Die Ausgangslage ist sicherlich nicht die einfachste, waren doch der Handel, die Gastronomie sowie die Hotellerie durch die Covid-Restriktionen in den

vergangenen beiden Jahren teilweise massiv eingeschränkt“, erklärt Wirtschafts- und Tourismusstadtrat **Günter Riegler**. „Dass sich die Innenstadt nun langsam, aber sicher wieder füllt und wir auch nationale und internationale Gäste wieder begrüßen dürfen, gibt Anlass zur Freude. Der Zusammenhalt und die Solidarität in puncto regionales Einkaufen ist jedenfalls gegeben, das bestätigt nicht zuletzt der GrazGutschein-Umsatzrekord mit über 12 Millionen Euro im Vorjahr.“



die
elisabethinen
graz

VinziDorf-Hospiz
Eine Herzenssache
der Elisabethinen



Am Ende.
Leben.

Werden Sie
Patin bzw. Pate!

Der Hospiz-Einrichtungen
der Elisabethinen

2022 feiern wir Elisabethinen dankbar 5 Jahre
Menschlichkeit in unserem VinziDorf-Hospiz

Bild: Corona-Check im VinziDorf-Hospiz

<https://paten.elisabethinen.at>



Viel Licht und ein paar Schatten

SHUTTERSTOCK



Graz und das Umland sind attraktive Lebensräume. Alle Informationen dazu gibt es kommendes Wochenende auf der Lebensraum 2022.

Die letzten zwei Jahre waren eine Berg- und Talfahrt. Doch wie geht es der Immobilienbranche eigentlich?

Lage, Lage, Lage“ war immer das Motto der Bauträger, Makler und Hausverwalter, wenn es um Immobiliengeschäfte ging. Doch in welcher Lage befindet sich die Branche selbst? Fachgruppenobmann Gerald Gollenz wenige Tage vor Beginn der Immobilienmesse Lebensraum 2022 im Gespräch.

Herr Fachgruppenobmann, die Krise hat die Immobilienbranche so gar nicht erfasst, oder?

G. Gollenz: Es stimmt, dass die Immobilienbranche bislang noch jede Krise gut überstanden hat. Im Gegenteil, meist sind die Immobilien sogar noch gestärkt daraus hervorgegangen und mittlerweile dürfen wir Grund und Boden sogar als die Krisenwährung schlechthin bezeichnen. Trotzdem haben die permanenten Krisenszenarien die Branche geprägt.

Was hat sich verändert?

G. Gollenz: Egal ob Finanzkrise in der ersten Dekade des Jahrtausends, dann die Flüchtlingskrise, die Klimakrise und schließlich Corona: Wir haben gelernt, die Konzeption und Planung, die Beratung und Vermarktung wie auch die Leistungen zum Werterhalt einer Immobilie auf die sich wechselnden

Gegebenheiten und die speziellen Fragen der Menschen abzustimmen. War vor Corona das Penthouse in bester Grazer Stadtlage die Traumimmobilie schlechthin, so ist es nun die Einbettung in der Natur mit genügend Freiräumen für jeden Bewohner, auch im Falle von Ausgangsbeschränkungen.

Wie findet man den Weg zur Traumimmobilie. Ist Eigentum überhaupt noch leistbar?

G. Gollenz: Das ist eine der Fragen, die wir sowohl in den Urbanräumen als auch in den Regionen beantworten müssen. Die Mieten sind gerade in Graz und der Steiermark auf jeden Fall leistbar, weil sie sich unterdurchschnittlich im Vergleich zum Eigentumspreis entwickeln. Leistbares Wohnen hat natürlich etwas mit Angebot und Nachfrage zu tun, aber auch mit Transparenz der Objekte, die sich auf dem Markt befinden. Hier ist die Immobilienmesse Lebensraum am kommenden Wochenende ein guter Kompass. Denn es werden nicht nur die aktuellen Wohnprojekte in der Steiermark präsentiert, sondern auch die verschiedenen Fragen rund um das Thema Immobilien beleuchtet und diskutiert.

Ein Schulterschluss der Branche

oder eher ein Wettbewerb zwischen den einzelnen Anbietern ...?

G. Gollenz: In Wahrheit ist die Immobilienmesse Lebensraum beides: Sie stellt einen guten Überblick über den Markt und die damit verbundenen Fragen ebenso dar wie eine gemeinsame Plattform der Immobilitätsretailer, Baufirmen, Notare, Zivilingenieure, Wohnbaugenossenschaften und der Finanzbranche. Noch nie gab es einen so massiven gemeinsamen Auftritt aller Stakeholder in diesem Segment.

Liegt der Schwerpunkt auf Graz oder auf dem Umland?

G. Gollenz: Natürlich ist die Landeshauptstadt bei den Wohnprojekten überproportional vertreten, aber die Vernetzung mit dem Umland, in die Südsteiermark und in die einzelnen Regionen der Steiermark schreitet voran. Das neue Heimatgefühl auch außerhalb der großen Städte und die Vernetzung über eine intelligente Infrastruktur gewinnen immer mehr an Bedeutung. Auch das ist ein Thema, das auf der Immobilienmesse Lebensraum am 1. und 2. April auf der Grazer Messe diskutiert wird.

Und wie schaut es dort mit der

Maskenpflicht aus ...?

G. Gollenz: (lacht) Die Frage musste ja kommen. Im Ernst, das ist eine Entscheidung der Gesundheitsbehörden, die man durchaus akzeptieren kann und muss. Durch den Aufbau der Lebensraum mit gastronomisch genutzten Beratungsflächen können an den Hightables der einzelnen Stände die Masken auch abgenommen und die Gespräche bei einem Kaffee oder Getränk geführt werden. Darüber hinaus müssen wir halt noch eine Zeit lang vorsichtig sein. Aber bei so wichtigen Entscheidungen und Investitionen sollte der Austausch von Wissen und Information nicht vom Tragen einer Maske abhängig gemacht werden. Dazu sind die Menschen zu intelligent und professionell ...



Kurz vor der Immobilienmesse spricht Fachgruppenobmann Gerald Gollenz über Mieten, Markt und Masken.



Rehkitze leben in den kommenden Monaten sehr gefährlich. Die Stadt sucht Freiwillige, die dabei helfen, die kleinen Geschöpfe zu retten.

GETTY

Die Stadt Graz sucht freiwillige Reh-Retter

BRISANT. Nach dem Erfolg im letzten Jahr setzt die Stadt heuer wieder Rehkitzdrohnen ein.

Von Tobit Schweighofer

✉ tobit.schweighofer@grazer.at

In den Monaten Mai und Juni kommen die meisten Rehkitze zur Welt. In diese Zeit fällt allerdings auch oft die erste Mahd in der Landwirtschaft. Daraus ergibt sich, dass viele Rehkitze den Mähwerken der großen und schnell fahrenden Traktoren zum Opfer fallen. Im vergangenen Jahr setzte die Stadt erstmals Drohnen ein, die mit modernen und hochauflösenden Wärmebildkameras ausgestattet sind. So kann man die Kitze aufspüren und aus der Gefahrenzone tragen. 2021 konnten auf diese Weise 30 Rehkitze gerettet werden.

Um die Drohnenpiloten der Stadt Graz bei ihrer Arbeit zu unterstützen, sucht das Veterinärmanagement der Stadt Graz zehn freiwillige Personen, die ab circa Mitte Mai bis Ende Juni wiederkehrend in den frühen Morgenstunden die Tätigkeit der Kitzrettung (das Umbetten der Rehkitze in einen Transportkorb, das Hinaustragen des Kitzes aus der Wiese und das Herausheben des Kitzes aus dem Transportkorb) unentgeltlich übernehmen wollen.

Interessierte mögen sich per E-Mail an klaus.hejny@stadt.graz.at bis 25. April bewerben. Die Mitarbeit findet in keinem Dienstverhältnis statt und erfolgt auf rein freiwilliger Basis. Aus diesem Grund entsteht kein Anspruch auf Entlohnung, und auch sonstige Ansprüche können nicht abgeleitet werden. „Im Vorjahr wurde das Projekt ‚Rehkitzdrohne‘ in Graz erfolgreich ins Leben gerufen“, erklärt Tierschutzstadträtin **Claudia Schönbacher**. „Nun wollen wir die Rehkitzdrohne noch bekannter machen!“



Claudia Schönbacher lässt die Rehkitzdrohne fliegen.

STADT GRAZ/FISCHER

Mehr Dürren

ARG. Klimaprognosen zeichnen für den Norden von Graz-Umgebung ein düsteres Bild. Die KEM-Region setzt auf Beratungsangebote.

Von Fabian Kleindienst

✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Das Klimabewusstsein der österreichischen Bevölkerung ist im Zuge der Corona-Pandemie gesunken – das zeigen aktuelle Studien der beiden Grazer Soziologinnen **Beate Klösch** und **Rebecca Wardana**. Gleichzeitig belegen aktuelle Daten mehr und mehr, wie wichtig Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung sind. So zeigt eine aktuelle ZAMG-Analyse für die KLAR (Klimawandel-Anpassungsregion) GU-Nord,

bestehend aus Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau, Semriach und Übelbach, ein klares Bild. Demnach dürfte die Temperatur bis 2050 ohne Klimaschutzmaßnahmen um weitere 1,1 Grad in der Region steigen, der maximale Tagesniederschlag um etwa 16 Prozent steigen und es ist mit vier mehr Hitzetagen zu rechnen. Dürreereignisse dürften im Schnitt dann alle sechs Jahre vorkommen.

Maßnahmen

In der Region kämpft man dagegen an – die Klima- und Energiemodellregion (KEM) geht aktuell gerade in ihre zweite Weiterführungsphase ein. Laut KEM-Manager **Roman Mühl** will man in den kommenden Jahren verstärkt auf Bewusstseinsbildung setzen, Workshops, aber auch das Beratungsangebot für Förderungen intensivieren und sanfte Mobilität in der Region attraktiver machen.

ANZEIGE

Sofort Bargeld im Edelmetallzentrum am Hauptplatz 14

3455 Euro bar erhalten

Edelmetallzentrum kauft Altgold und Uhren.

Zum Glück hat die „Grazer“-Leserin Erika S. Münzen und alten Schmuck direkt ins Edelmetallzentrum am Hauptplatz gebracht und so gleich 3455 Euro bar ausbezahlt bekommen.

Tipp für „Grazer“-Leser:

Verkaufen Sie nur im Edelmetallzentrum Graz am Hauptplatz 14 (im ehem. GVB-Haus, direkt über dem Notariat). Gesucht werden neben Schmuck, Silber und Altgold auch Gold- & Silbermünzen, Uhren und Schmuck-Nachlässe. Einfach alles anbieten. Die seriöse Beratung ist kostenlos.

Aktuell gelten eingeschränkte Öffnungszeiten. Montag bis Donnerstag 10–13 Uhr,

sowie Montag und Mittwoch ist zusätzlich auch nachmittags von 15–17 Uhr geöffnet. Es ist keine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Alle Straßenbahnen halten genau vor der Tür (Haltestelle Hauptplatz). Kommen Sie einfach vorbei.



An- & Verkauf von Gold, Münzen, Uhren

Edelmetallzentrum 1880 Graz

Hauptplatz 14

8010 Graz

Tonbandinformation:

0 316/82 01 50



und Hitze in GU-Nord



Roman Mühl

Die Klima- und Energiemodellregion GU-Nord will vor allem mehr Klimabewusstsein schaffen.

KEM GU NORD (2)



Die Grazer Frühjahrsmesse wird erneut um ein Jahr verschoben. KK

Frühjahrsmesse 2022 abgesagt

■ Lange hatte es gut ausgesehen, angesichts der hohen Corona-Zahlen und auch aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges gab die MCG Graz diese Woche bekannt, die beliebte Grazer Frühjahrsmesse wie im Vorjahr auch heuer abzusagen. Stattdessen soll sie nun von 27. April bis 1. Mai 2023 stattfinden. Für eine Messe dieser Größenordnung brauche es eine größere Planungssicherheit, so MCG-Graz-Vorstand **Armin Egger**.



(c) Wolfgang Spekner



KOMM ZUM KLIMAGIPFEL

mit u.a. Barbara Blaha (Momentum Institut) und Werner Gruber (Science Buster).

Dienstag, 29.3.2022, 17 Uhr
Alte Universität Graz

Ich freu' mich auf dich!

Hannes Schwarz (SPÖ-Klubobmann)

Jetzt anmelden unter:
stmk.spoe.at/klimagipfel





An einem Tag sammelte man in Hart bei Graz riesige Mengen. KK

Spendenaktion in Hart bei Graz

Die SPÖ Hart bei Graz führte gemeinsam mit der ÖLRG eine Sammelaktion für die Ukraine durch – dem Anforderungskatalog der benötigten Lebensmittel und Hygieneartikel folgend wurde Menschen eine Einkaufsliste mitgegeben. Mehr als drei Autos wurden an einem Tag gefüllt, am 2. April soll es deshalb eine weitere Aktion geben.



Am 31. März wird in Graz über den Amazonas diskutiert. KK

Amazonas wird Thema in Graz

Am 31. März findet das vom Iberoamerica-Institut veranstaltete Tribuna-Festival im Volkskundemuseum statt. Neben einem Rahmenprogramm mit Musik und Workshops wird der Amazonas zum Thema – die Bedeutung für den Klimawandel und die Situation der indigenen Bevölkerung.

DGKP für unser Demenz-Tageszentrum **ELISA** in Graz ab sofort gesucht. **37 Wochenstunden** (=Vollzeit) möglich. Abgeschlossene Ausbildung erforderlich. Mindestentgelt lt. KV (IVa/1) € 2.676,98 brutto, mit Vordienstzeiten bis zu (IVa/6) € 3.013,68 brutto, bzw. (V/1) € 2.168,80 mit Vordienstzeiten bis (V/6) € 2.484,00 auf Basis Vollbeschäftigung (= 37 Wochenstd). Nähere Informationen finden Sie unter www.caritas-steiermark.at/jobs-bildung/offene-stellen/ oder es steht Ihnen Herr Thomas Windhaber, MSc, BScN, Leiter, unter 0676 / 880 15 538 gerne zur Verfügung.

Caritas & Du

Wohnwagen für Obdachlosen

Erich hat jetzt sein „eigenes Reich“



Glückliche Gesichter: Helmut Frick, Erich und Werner Klambauer beim Einzug in den Wohnwagen im Dezember. KK

HERZERWÄRMEND. Eine Gruppe Grazer hat einen Wohnwagen für den ehemaligen Obdachlosen Erich hergerichtet. Jetzt sucht man einen Stellplatz.

Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Man muss immer ein Mensch bleiben. Uns geht es so gut, da kann man ruhig ein bisschen helfen!“ Der Grazer **Werner Klambauer** lässt seinen Worten auch Taten folgen. Während der Corona-Pandemie hat er sich mit ein paar Gleichgesinnten zusammengetan und begonnen, Senioren zu unterstützen. Im letzten Jahr ist der Mitarbeiter der Holding Graz auf seinen Rundfahrten dann auf einen Obdachlosen aufmerksam geworden, der bei teilweise minus 9 Grad bei der Schloßbergstiege ausharrte. „Ich hab mir gedacht, das kann nicht sein, und hab ihn angesprochen“, so Klambauer. Im Laufe des letzten Jahres hat er dem 60-jährigen Erich zusammen mit Freunden und Bekannten einen Wohnwagen hergerichtet. „Der war zuerst ein komplettes Wrack. Aber wir sind alle Handwerker und Bastler und haben ihn selbst aufgemöbelt“, erklärt der Grazer. Eigentlich hatte man auch schon einen Standplatz gefunden, aufgrund einer Hangrutschung kam dieser aber plötzlich nicht mehr

in Frage. Über die Wintermonate kann der Wohnwagen – den Erich inzwischen liebevoll als „sein Reich“ bezeichnet – bei **Helmut und Claudia Frick** vom Café Sunrise stehen. Ab Mai wird der Platz aber wieder benötigt, weshalb jetzt nach Ersatz gesucht wird.

„Ich werde Erichs Blick nie vergessen, als der den Wohnwagen das erste Mal gesehen hat. Alleine dafür hat es sich ausgezahlt! Es ist ein kleiner Wohnwagen, der nicht viel Platz braucht. Auch Strom muss nicht unbedingt schon vorhanden sein, das würden wir auch selbst machen, es sind auch Elektriker unter uns. Wichtig wäre nur, dass der Platz sicher ist und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen“, so Klambauer.

Jeder kann helfen

Wer einen geeigneten Standplatz für den Wohnwagen zur Verfügung stellen kann, meldet sich am besten unter redaktion@grazer.at – wir vermitteln dann gerne weiter. „Geldspenden nehmen wir keine entgegen, wir sind nämlich kein Verein, sondern einfach nur ein paar Privatpersonen, denen es ein Herzenswunsch ist, zu hel-

fen“, so Klambauer. „Wer möchte, kann aber gerne Sachspenden wie trockene Lebensmittel oder auch Supermarkt-Gutscheine vorbeibringen.“

In nächster Zeit möchte man Erich auch helfen, seine Papiere wieder zu bekommen. „In ein, zwei Jahren haben wir ihn vielleicht so weit, dass er in eine Wohnung ziehen möchte, das geht bei jemandem, der jahrelang auf der Straße gelebt hat, nicht sofort“, erklärt Klambauer. „Aber wir sind guter Dinge. Erich ist ein Mensch, der sich helfen lassen will – und dafür geben wir ihm genügend Zeit. Er fällt auch niemandem zur Last, bekommt kein Geld vom Staat oder so. Er lebt vom Einsammeln von Flaschenpfand, da ist er jeden Tag kilometerweit in Graz unterwegs.“



Für diesen Wohnwagen wird jetzt ein fixer Standplatz gesucht. KK



Die Blumenwiese am stark befahrenen Dietrichsteinplatz soll deutlich machen, dass der Bezirk St. Leonhard für Grünflächen eintritt.

KK

St. Leonhard erblüht durch Blumenwiese

SCHÖN. Der Grazer Stadtbezirk St. Leonhard ist dicht verbaut. Eine Blumenwiese könnte Umdenken bewirken.

Von Vojo Radkovic
 ➔ vojo.radkovic@grazer.at

St. Leonhard als Innenstadtbereich ist ziemlich zugebaut. Dabei zählt St. Leonhard zu den liebsten Bezirken der Stadt. Dem Bezirksrat ist die Erhaltung und der Ausbau von Grünflächen ein besonderes Anliegen. So wird das vom früheren Bezirksvorsteher **Andreas Molnár** (ÖVP) initiierte und wissenschaftlich begleitete Projekt „Blumenvielfalt St. Leonhard“, bei dem Rasenflächen in der Wastiangasse und am Dietrichsteinplatz in Blumenwiesen umgewandelt wurden, weiter ausgebaut. „Es werden nun weitere Insekten-

und Blühwiesen am Areal des Seebacher Gymnasiums und am Tegetthoffplatz vom Bezirksrat angelegt, so der Plan“, freut sich der neue Bezirksvorsteher **Andreas Nitsche** (KPÖ). Diese pflegeintensiven, blühenden Stauden- und Gräserbeete, die von den Bezirksräten und **Marie-Therese Fallast** betreut werden, verschönern nicht nur das Stadtbild, sondern haben auch einen großen ökologischen Mehrwert. Beispielsweise ist die Anzahl der Bienenarten von einer einzigen auf 16 gestiegen. Der Bezirksrat von St. Leonhard legte dieser Tage selbst Hand an und schnitt und reinigte die Fläche der Blumenwiese am Dietrichsteinplatz.



Der gesamte Bezirksrat von St. Leonhard nahm dieser Tage Besen und Schaufel und legte am Grazer Dietrichsteinplatz selbst Hand an.

KK



Im Inneren des Girardihauses in der Grazer Leonhardstraße finden derzeit Entrümpelungsarbeiten statt.

KK (2)

Girardihaus: Die Stadt prüft Hinterhof-Garage

KURIOS. Das Girardihaus hat im Hinterhof auch eine Garage. Die Stadt prüft derzeit einen Ankauf.

Von Vojo Radkovic
 ➔ vojo.radkovic@grazer.at

Es bewegt sich derzeit nicht viel im Fall des Geburtshauses von Österreichs berühmtem Schauspieler **Alexander Girardi** in der Leonhardstraße in Graz. Die letzten größeren News war die Freude über einen Vertrag mit dem Eigentümer, einem Großunternehmer aus der Weststeiermark. Das Girardihaus wurde gerettet, hieß es. Derzeit gibt es hin und wieder Entrümpelungsarbeiten. Sonst nichts. Oder doch? Im Hinterhof bewegt sich was. Da gibt es eine alte Garage, die hatte der Eigentümer des Girardihauses schon vor der Vereinbarung mit der Stadt an einen anderen Unternehmer verkauft. Als die Stadt anfragte, stand das Objekt nicht mehr zur Disposition.



Manfred Grössler

regierung sieht die Geschichte gelassen. **Karl Roschitz** von der Abteilung Immobilien: „Die Garage war eigentlich nie ein Thema und hat, das ist richtig, dem Girardihaus-Eigentümer gar nicht mehr gehört. Das wäre für die Stadt jetzt eine zusätzliche Option, da der jetzige Besitzer der Garage sich verändern und die Garage verkaufen will. Wir sind im Gespräch mit dem Unternehmer und lassen gerade ein Gutachten anfertigen.“

Manfred Grössler, der jahrelang für die Erhaltung des Girardihauses kämpfte und immer wieder als Girardi-Darsteller auftritt, bereitet indessen eine Performance unter dem Titel „Girardi – Nestroy – Stolz in Graz“ vor und lässt die drei Grazer Giganten der Goldenen Ära der Wiener Oper in Form von Geschichten, Bildern und Gesang wieder aufleben. Das Ganze findet am 6. April um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Graz St. Veit statt. Im November 2022 soll es eine große Girardigala mit **Michael Heltau** geben.

Im Netz angeboten

Dieser Tage wurde die Hinterhof-Garage auf willhaben.at zum Verkauf angeboten. Die neue Stadt-



Rund 30 Personen trafen im Landesarchiv zusammen. LAND STEIERMARK

Historisches 130er-Jubiläum

Die „Historische Landeskommision“, die wissenschaftliche Institution zur Aufarbeitung und Pflege der steirischen Geschichte, kam diese Woche im Landesarchiv zur Vollversammlung zusammen. Heuer feiert man das 130-jährige Bestehen, damit ist man die viertälteste vergleichbare Institution im deutschen Sprachraum. Der geschäftsführende Sekretär **Wernfried Hofmeister** konnte rund 30 Personen zur Vollversammlung begrüßen.

Grazer zeigen Herz



Dirk Klinser (l.) und Viktor Reithofer haben das Herz am rechten Fleck und helfen geflüchteten Ukrainern.

KK

STOFFLAND

STOFFLAND GRAZ

Verkaufsfläche 300m²
günstige Preise und Top Qualität

großes Angebot an:
Kinder-, Bekleidungsstoffe,
Möbel-, Dekorstoffe & Zubehör...

Liebenauer Hauptstraße 119
8041 Graz
0664/51 28 251

Mo-Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 9 bis 13 Uhr

Es darf gegartelt werden

AUSWEITUNG. Garteln und Genießen liegt im Trend. Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, neue Flächen für Schrebergärten finden zu wollen.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Gute Nachrichten für Schrebergärtner! Im letzten Gemeinderat wurde auf einen dringlichen Antrag der VP hin einstimmig beschlossen, Flächen für eine künftige Ausweisung bzw. Nutzung als Kleingartenanlagen ausfindig zu machen.

Der Bedarf an Heimgärten ist besonders während Covid gestiegen, was sich konkret in je 15 bis 20 Vormerkungen in jedem der 28 Heimgärten in unserer Stadt niederschlägt. In St. Peter sind es über 40 Vormerkungen, aber großer Bedarf scheint auch im Westen von Graz, konkret in Eggenberg, Wetzelsdorf und Straßgang, gegeben. Einige Anlagen sehen sich derzeit gar nicht mehr in der Lage, zusätzliche



VP-Klubobfrau Daniela Gmeinbauer genießt die Zeit im Heimgarten.

KK

Anmeldungen entgegenzunehmen.

Bis Juni dieses Jahres soll ein Zwischenbericht ausgearbeitet

sein, der mögliche zusätzliche Flächen für Heimgartenanlagen, vorzugsweise am Stadtrand, ausweisen soll.

HARTMANN KAUF

ANKAUF von Schmuck & Uhren,
Pelzen & Luxusartikeln, Porzellan & Figuren, Kristall, Gemälden,
Orientteppichen, Antiquitäten,
Tafelsilber und Besteck, Pokale,
Näh- & Schreibmaschinen, Müll-
zen – auch ganze Sammlungen

0664/57 100-57
www.josefhartmann.at

für Ukrainer

VORBILDLICH. Zwei Grazer Freunde stellen fünf hochwertige Wohneinheiten für aus der Ukraine Geflüchtete zur Verfügung.

Von Tobit Schweighofer

tobit.schweighofer@grazer.at

Wir sind beide Familienväter und wären froh über jede Hilfe, die wir kriegen könnten, wenn wir in der Lage der Ukrainer wären. Zum Glück haben wir die Möglichkeiten, zu helfen, und das tun wir auch.“ **Dirk Klinser** und **Viktor Reithofer** unterstützen hier gleich im ganz großen Stil. „Wir stellen fünf Wohneinheiten in zwei Häusern zur Verfügung, drei davon sind auch schon belegt.“ Insgesamt sind bereits acht

Ukrainer untergebracht. Darunter auch zwei Frauen mit einem fünf Monate alten Baby und eine Mutter mit ihrem 13-jährigen Buben. Der Papa ist in der Ukraine geblieben, um im Krieg zu kämpfen. „Wir haben dem Buben eine Playstation organisiert, damit er sich wenigstens ein bisschen ablenken kann, wir waren auch schon beim Schloss Eggenberg spazieren. Meine Frau ist auch gleich losgefahren und hat Pflanzen gekauft, damit es die Leute wohnlich haben“, erzählt Reithofer. Vermittelt werden die Geflüchteten übrigens vorrangig über die ukrainische Operndiva **Tetiana Miyus**, die derzeit als Solistin an der Grazer Oper singt.

Wer die Möglichkeit hat, den beiden nachzueifern und Räumlichkeiten zu Verfügung zu stellen, kann sich bei der Ukraine-Flüchtlingshilfe des Landes unter der Nummer 0800/201010 (Sozialservicestelle) melden.



Franz Zebinger, Rosina Moder und Hans Roth (v. l. n. r.) präsentieren das Benefiz-Konzert in der Mariahilferkirche, Dienstag, 20 Uhr. Auch Live-Stream. KK

Wenn Musik verbindet

■ Am Dienstag, 29. März, wird in der Grazer Mariahilferkirche ein wichtiger Tag für die österreichisch-jamaikanische Zusammenarbeit in der Musik- und Kulturlandschaft begangen. **Samuel Felsted**, Jamaikas erster dokumentierter Komponist, welcher mit „Jonah“ das erste in Amerika geschriebene Oratorium überhaupt verfasst hat, begeht nächsten Dienstag seinen 220. Todestag. Maßgeblich beteiligt an der Erforschung des jamaikanischen Musikers ist die aus Trössing bei Gnas stammende und bekannte Musikerin **Rosina Christina**

Moder. Auf Initiative Moders hat einer der prominentesten österreichischen Organisten, **Franz Zebinger**, als erste Person die von Felsted verfasste komplette Sammlung der „Six Voluntaries for Organ or Harpsichord“, welche bisher im British Museum in London archiviert war, als Gesamtwerk eingespielt und wird dieses in der Mariahilferkirche in Graz vorstellen. Neben Moder und Zebinger werden bei der Veranstaltung vor Ort auch zwei jamaikanische Musikstudenten spielen. Es werden auch Spenden für die Ukraine gesammelt.

Lena, 29,
abenteuerlustig trotz
Hämophilie Erkrankung

PLASMAZENTRUM
GRAZ CITYPARK
Lazarettgürtel 55
T: 0316 / 232 500
plasmazentrum.at/graz-citypark

PLASMAZENTRUM
GRAZ EUROPAPLATZ
Europaplatz 20
T: 0316 / 339 331
plasmazentrum.at/graz-europaplatz



Nichts hält
mich auf

30 €
für Ihre
Zeit

DANK IHRER
PLASMASPENDE

Plasma spenden rettet Leben.



S E R V I C E

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Hasnerplatz Bauernmarkt

Vorm großen Seniorenzentrum Robert Stolz in der Theodor-Körner-Straße sind viele „Oldies“ mit ihren „Rollatoren“ etwas unsicher unterwegs. Ich habe schon einmal über den schlechten, unsicheren Weg zum Hasnerplatz berichtet. Auch sonst habe ich das Problem dem Bezirksvorstand nur aufs Band gesprochen. Man hat einen kleinen Streifen des unsicheren Weges betoniert. Da ich schon seit 2016 mit einem Rollator aus gesundheitlichen Gründen, aber mit eisernem Willen und Stärke, unterwegs bin und mich nicht unterkriegen lasse, wollte ich am Bauernmarkt am Hasnerplatz am Samstag, 19. März 2022, einkaufen. Ich benötigte frischen Spinat und Palmzweige. Ich muss den Weg aufgrund beider kaputter Schultern (vor zwei Monaten neues Schultergelenk) mit dem Rollator verkehrt hinaufgehen. Der Rollator geriet etwas seitlich ins Erdreich und stürzte mit mir um. Ich kenne einige Senioren, die trauen sich wegen dem Weg nicht mehr auf diesen Bauernmarkt. Auch für die Standler ist das dort nicht so einfach. Es wäre schön, wenn dieses kleine Fleckchen Markt doch etwas sicherer gemacht werden würde.

Waltraut Sueng, Graz

Verbund-Preiserhöhung

Mit 1. Juli erhöht der steirische Verkehrsverbund die Ticketpreise um durchschnittlich 3,8 % und damit um 40 % über der Teuerungsrate des Vorjahres. Um Zuschüsse des Bundes, um diese Erhöhung zu vermeiden, wurde anscheinend nicht angesucht. Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark damit im oberen Tarifbereich. Was aber bei Vergleichen mit anderen österreichischen Städten meist übersehen oder ausgeklammert wird, sind die geringeren Pensionisten-ermäßigungen: bei Stunden- und Tageskarten nur 38 % anstatt der sonstwo allgemein üblichen 50 % und keine Ermäßigung bei Wochen-, Monats- und Jahreskarten des steirischen Verkehrsverbundes.

Außerdem fehlt das Angebot einer Kurzstreckenkarte. Wer will schon für wenige Minuten den Stundenpreis von künftig 2,70 Euro bezahlen.

Viktor Pölzl, Graz

Rücktritt das Mindeste

Hier kann man ganz klar erkennen, dass die KPÖ der Wolf im Schafspelz ist. GR Kurt Luttenberger und LABg. Werner Murgg leisteten sich eine Murksreise zu den kommunistischen Brüdern. Diese kämpfen in Lugansk und Donezk gegen ihre eigenen Bürger als sog. Separatisten. Wer hat die Reise bezahlt? Kommunisten aller Länder vereinigt euch ist das Motto! Man lese das echte Parteiprogramm der KPÖ! Wenn sie schon Separatisten verherrlichen, warum übersiedeln sie nicht dorthin? Rückgrat haben beide ebenso wenig wie Kahr – das Mindeste ist ein Rücktritt, Zurücklegen aller Funktionen! Eine leises Fehlereingeständnis war alles. Die ach so nette Frau Kahr, die von anderen Parteien Anstand verlangt, hat bis jetzt nicht reagiert – Aussetzen. Die Grünen und Koalitionshelfer Michael Ehmann halten sich bedeckt – halbherziger Protest –, will man doch am Futtertrog bleiben. Wo bleiben Parteichef Kogler, Sigi Maurer und Rendi-Wagner? Sonst fordern sie überall Charakter und Rücktritte ein, hier schweigen sie!!!

Peter Wochesländer, Graz

Mahnmal restaurieren

Bericht Lauftext Mahnmahl: Das Mahnmahl gibt es bereits seit mehr als zwölf Jahren, damals habe ich es meinem dreijährigen Sohn das erste Mal teilweise vorgelesen und erklärt. Es wurde im Herbst 2021 aber restauriert, die Buchstaben wurden aufgefrischt.

Natürlich ist es extrem schade und eine sehr ungute Panne, dass danach ein Teil davon durch eine Baustelle zerstört wurde, hier können die Bauarbeiter aber nichts dafür. Sie haben nichts zugeteert, der komplette Gehsteig wurde abgetragen und vergrößert, aufgeschüttet, wie hätte man den betreffenden Abschnitt stehen lassen können.

Ulrike Pajek, Graz

(Die Künstlerin wird ihr Laufschrift-Mahnmal selbst restaurieren, die Stadt bedauert den Vorfall mit den Gehsteigarbeiten.)

Jetzt App downloaden!

Vergangene Woche im täglichen E-Paper



Top-Themen

■ Gleichzwei Megaprojekte erlebten diese Woche ihren Baustart. Einerseits das Murkraftwerk Gratkorn, andererseits der Messequadrant mit 600 Wohnungen in der Fröhlichgasse. Der Bezirksrat Jakomini fordert deshalb Ersatzgrünflächen und hat schon drei mögliche im Auge.

■ Am Freitag hat in der Josefigasse im Lendviertel das „El Pincho“ eröffnet. Citypeach-Betreiber und Circus-Wonderland-Mastermind Markus „Maui“ Leskovar serviert dort Pinchos, baskische Brötchen. Die spanischen Häppchen werden auch mit Steirischem kombiniert.



Gastronews



Aufreger

■ Die Regierung verkündete diese Woche eine Gesetzesänderung: Künftig müssen Mieter keine Maklergebühren mehr bezahlen, wenn sie den Makler nicht beauftragt haben. Branchenvertreter Gerald Gollenz warnt: „Dadurch werden die Mieten steigen!“

KK (2), GETTY

HOHE GOLDPREISE!

GOLD ANKAUF! SOFORT BARGELD!

Urlaubs-Geld von Miksche!

Immer geöffnet!

MO-FR: 8:30 - 18UHR
SA: 8:30 - 13UHR

VIEL BARGELD VON MIKSCHÉ!!

DER JUWELIER IHRES VERTRAUENS

JACQUES LEMANS

ESPRIT JAGUAR

JUNGHANS

MIKSCHÉ

UHREN & SCHMUCK

WWW.MIKSCHE.BIZ

CERRUTI 1881

Q&Q JAPAN BRAND PUMA

CITIZEN

MO-FR: 8:30 - 18UHR SA: 8:30 - 13UHR
ANNENSTRASSE 19 • 8020 GRAZ • TEL.: (0316) 71 44 38

Inklusives Büro-Café

INKLUSION. Die KPÖ hat diese Woche einen Antrag für ein Freizeit-Café für Menschen mit Behinderung gestellt.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Im Rahmen der „Digital Design Challenge“ der Lebenshilfe haben Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit IT-Experten aus Grazer Unternehmen und Menschen aus sozialen Berufen verschiedene Lösungsansätze für Alltags-Probleme der betroffenen Gruppe erarbeitet und präsentiert. Ein Schwerpunktthema: Für Menschen mit Behinderung ist es oft schwer, andere zu finden, mit denen sie ihre Freizeit verbringen können. Und obwohl es auch in Graz bereits einige Angebote gibt,

ist es für sie schwer, sie zu finden und mit anderen in Kontakt zu kommen.

Gemeinderat **Philipp Ulrich** von der KPÖ, der auch als Behindertenbetreuer arbeitet, hat deshalb diese Woche ein inklusives Freizeit-Café in der Innenstadt beantragt. An dieses soll ein Büro angeschlossen werden. „Über das Büro und die Betreuer sollen sie niederschweligen Zugang zu Freizeitangeboten,

aber auch Unterstützung bei Problemen aller Art erhalten. Zudem könnten hier auch inklusive Arbeitsplätze geschaffen werden. Das wünschen sich viele Menschen mit Behinderungen in Graz schon lange“, so Ulrich. Als Vorbild soll das „Neunerhaus“ in Wien dienen, wo es in einem ähnlichen Konzept Sozialarbeit mit obdachlosen Menschen mit Café und Restaurantbetrieb gibt.



Gemeinderatsantrag: Die KPÖ wünscht sich ein inklusives Kaffeehaus mit Vermittlungsbüro für Menschen mit Behinderung in der Grazer Innenstadt. GETTY



Jess Robin und die Malerin Anna Reka Herczeg aus Ungarn KK

Jess Robin: Song als ein Warnruf

■ „More Darkness“ heißt der neue Song des Grazer Musikers **Jess Robin**, genannt auch der „europäische Neil Diamond“. Auf höchst emotionale Weise singt Robin gegen die Zerstörung der Erde und auch gegen den Krieg in der Ukraine an. Robin ließ auch ein starkes Video zum Song machen. Komponiert und arrangiert wurde „More Darkness“ vom Grazer **Mike Werner**. Cover und die Bilder kommen von der ungarischen Künstlerin **Anna Reka Herczeg**.



SATTLER Factory Outlet - Ihr Selbstabholermarkt für technische Textilien

Unsere hochwertigen **Spezialtextilien, Markisenstoffe und Planen** eignen sich für unzählige Anwendungsbereiche. Im SATTLER Factory Outlet bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Restposten für Ihr Projekt zu **sensationellen Preisen**.

Sie finden uns südlich von Graz:

SATTLER Factory Outlet
Sattlerstraße 45
8077 Gössendorf
Tel.: +43 316 4104 1211

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8:00 - 12:00 Uhr und
12:30 - 16:00 Uhr
Fr.: 7:30 - 13:00 Uhr

www.sattler.com



Zusatzverdienst
#sichere&kontaktloseArbeit

Mit Zusatzverdienst durch schwierige Zeiten. Selbstständig und allein arbeiten.

Werden Sie Zeitungszusteller:in

- Tätigkeit in den frühen Morgenstunden (Zustellende 6:00 Uhr)
- Eigenes Fahrzeug erforderlich (PKW, Moped, Fahrrad)

www.zustellpartner.at
anfrage@zustellpartner.at
+43 (0)5 1795 1795



Die Damen werden beim Hingehen und am Weg nach Hause nicht so viel frieren wie sonst!“

Eventmanagerin Daniela Gmeinbauer erkennt die Vorteile einer Sommer-Ballsaison. MORGENSTERN



Nora Schmid und Beate Vollack, Elke Steffen-Kühnl und Babsi Schneider (v. l.)

SCHERIAU (2)

Schwimmen im Applaus

■ In märchenhafte Unterwasserwelten mit einem Touch „Shape of Water“ entführt **Beate Vollack** in ihrem neuen Ballett in der Oper – und bei der Premiere von **Hans Werner Henzes** „Undine“ schwamm die Ballettdirektorin auch outfittedechnisch mit ihrem Ensemble (siehe Foto). Zusammen mit Intendantin **Nora**

Schmid begrüßte sie da etwa auch Ex-Vizebürgermeister und Bühnen-Graz-Aufsichtsrat **Peter Weinmeister**, Chirurg **Peter Panzenböck** mit Ballerina **Irena Panzenböck** sowie die ardea-Designerinnen **Babsi Schneider** und **Elke Steffen-Kühnl**. Die Tänzer gingen nicht baden, sondern badeten vielmehr im Applaus.

Es gibt doch



Der Ungarn-Ball findet heuer im Mai statt. Veranaltet wird er von Vereinsobmann **Andreas Molnár** (2. v. r.), eröffnet von Konsul **Rudi Roth**.

KK

Hader-Spende an Kabarettarchiv

■ **Josef Hader** übergab das Preisgeld des Österreichischen Kabarettpreises, 3000 Euro, an das in Graz ansässige Österreichische Kabarettarchiv. Archivleiterin **Iris Fink** freute sich über die Unterstützung, vor allem aber auch über „die Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit durch den ausgezeichneten Künstler“.



Symbiose: **Haowen Gao**, **Tomasz Zajac**, **Markus Schirmer**, **Christian Wabl**, **Gernot Rath** und **Harald Geba** (v. l.)

KK

Eine Symbiose der Künste

■ Dass Teppich-Designer **Harald Geba** ein Liebhaber von Kunst und Kultur ist, hat er mit seinen Events schon regelmäßig bewiesen. Jetzt fand in seiner Teppichgalerie die „Symbiose der Künste“ statt: Seine eigenen Werke trafen da nämlich auf Musik von Ausnahmepianist **Markus Schirmer** und die Studierenden aus dessen Meisterklasse **Haowen Gao** und **Tomasz Zajac** sowie die Kunst von Maler **Christian Wabl**. Die Einführung machte ORF-Kulturleiter **Gernot Rath**. Und natürlich gab es nach der Darbietung auch eine Symbiose mit dem einen oder anderen Gläschen und angenehmen Gesprächen. Nächster Termin der Reihe: 2. April.

Whisky-Messe-Prominenz

■ Freitag und Samstag fand mit der „Messe für Whisky, Spirits & more“ die größte Whisky-Messe Österreichs im Brauhaus Puntigam in Graz statt. Veranstalter **Helmuth „McSchulzy“ Schulhofer**, sonst als dudelsackspielender Wirt des Steirer-Pub in Graz bekannt, begrüßte zahlreiche Gäste, die sich über ein umfangreiches Showprogramm mit Tänzern und Musik und natürlich eine breite Auswahl erlesener Getränke freuen konnten. Neben Cocktails und einer breiten Auswahl an Spirituosen, auch aus steirischer Herstellung – mitsamt Tasting-Seminaren –, war auch Platz für Tattoos und Zigarren. Unter den Gästen waren auch Schi-Star **Nicole Schmidhofer** und die Grazer Singer-Songwriterin **Chrissi Neubauer**.



V. l.: **H. Schulhofer**, **Michael Komenda**, **Nina Fritz** (Jameson), **Nici Schmidhofer**, **Markus Dirnberger** (Jameson), **C. Neubauer**

KK



Mitgefühl.
Frieden.

**Leo Aberer**

Heute wird in der Familie Aberer gefeiert! Der Musiker wird nämlich 44 Jahre alt.

GEBURTSTAGSKINDER**DER WOCHE***Happy Birthday!***Oliver Kröpfli**

Der Vorstand der Steiermärkischen Sparkasse feiert am Mittwoch seinen 46. Geburtstag.



ein bissl Ballsaison

FEIERN. Der Ungarn-Ball wurde auf Mai verlegt und auch der Bauernbundball denkt jetzt über ein Ersatzprogramm im Sommer nach.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Diesen Freitag tanzte das Akademische Gymnasium im Congress am ersten Maturaball, der in den Frühling verlegt wurde – denn Corona hat die Winter-Ballsaison ja bekanntlich ins Wasser fallen lassen. Das Motto: „Après School

– ab jetzt nur mehr bergauf.“

Und das könnte man durchaus auch als Motto für die Szene sehen. Es wurden nämlich nicht nur Maturabälle in die wärmere Jahreszeit verlegt. Auch der mit 134 Jahren älteste Ball der Stadt, der Ball des Grazer Ungarischen Vereins, ist mit seinem Termin am 14. Mai in den Frühling gewandert. „Der Ball ist letztes Jahr zum allerersten Mal ausgefallen, selbst im Zweiten Weltkrieg hat er in kleinem Rahmen stattgefunden. Das geht einfach nicht noch einmal“, so Obmann **Andreas Molnár**. „Wir werden im Brauhaus einen Ball wie immer machen, aber mit Fackeln und Programm im Außenbereich auch das wärmere Wetter ausnutzen!“

Auch beim Bauernbundball will man noch einen Totalausfall nicht hinnehmen. „Jetzt ist ein paar Wochen alles stillgestanden, Anfang April setzen wir uns wieder zu unserer ersten Sitzung zusammen. Und es steht durchaus ein Ersatzprogramm im Raum – ein Sommerball oder ein Fest; was es genau wird oder werden kann, müssen wir erst besprechen“, so Organisator **Gerald Glettler**.

Apropos Ersatzprogramm: Dieses hat der Tuntenball ja bereits zu Beginn des Jahres präsentiert. Nächsten Freitag und Samstag geht das fünfgängige Show-Dinner, moderiert von Kleinkunstprinzessin **Grazia Patricia**, in der Loge in der Nibelungengasse über die Bühne.



Bernd Holasek, Allegra Wagner und Peter Piffel-Percevic (v. l.)

Kunst-Lichtjahre

■ Sonne und Licht spielen seit mehr als 20 Jahren eine große Rolle im künstlerischen Schaffen von **Allegra Wagner**. Jetzt präsentierte die Grazer Künstlerin ihre Werke unter dem Titel „Lichtjahre“ in der Galerie am Flughafen. Die Farbpigmente auf Acrylbasis erinnern an entfernte Galaxien und andere Lebenswelten.

JETZT NEU!

MITMACHEN, SPIELEN UND GEWINNEN

PUB QUIZ

IN DER ADMIRAL SPORTSBAR PUNTIGAM

JEDER STARTER ERHÄLT GRATIS

1 GETRÄNK + 1 PIZZAECK + 10 EUR WETTGUTSCHEIN

DER GEWINNER/DAS TEAM ERHÄLT 100 EUR WETTGUTSCHEIN + 1 ADMIRAL FANPACKAGE

TERMINE IMMER DONNERSTAGS, 19 UHR

31.03.2022 07.04.2022 14.04.2022 21.04.2022

JETZT QR-CODE SCANNEN UND ONLINE ANMELDEN!

JETZT FIXEN STARTPLATZ SICHERN!

Reservierung unter: +43 316 29301911 oder direkt in der ADMIRAL Sportsbar Puntigam (Triester Straße 391, 8055 Graz).

ADMIRAL

Info: www.frankello.de | +43 664 970 15 14

4. April: Charity-Termin
Alle Ticket-Einnahmen gehen an Hilfe für die Ukraine!

Verlängerung bis 18.04.
Sonn- & Feiertag 11 Uhr & 15 Uhr

Spannung, Spaß und guter Laune
ECHT HOT!

CIRCUS FRANKELLO

SEIERSBERG-PIRKA

Nähe Shop.City
ggü. Hornbach

12.3. - 4.4

Wochentags: 16:00
Samstags: 15:00 + 18:30
Sonntags: 11:00 + 15:00
Montag, 4.4. nur 15:00
Di + Mi: keine Vorstellung

KINDERTAG

Wo, Tage 16 Uhr + So 11 Uhr
Erwachsene zahlen Kinderpreise

Samstag, 18:30 Uhr
1 zahlt - 1 gratis



Die Wohnungen werden hundertprozentig teurer werden.“

Gerald Gollenz, Vertreter der Makler bei der Wirtschaftskammer Steiermark, sieht es kritisch, dass Mieter künftig keine Maklerprovision mehr bezahlen. FISCHER



Boom in Graz: Was beim



WICHTIG. Immer mehr Menschen in Graz machen sich selbstständig. Michaela Steinwider von der WKO über häufige Themen und Fehler.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

4 855 Steirer machten sich laut Wirtschaftskammer im Vorjahr selbstständig, 1663 Neugründungen gab es allein in Graz – ein neuer Rekord und eine Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019. Ein Gründungs-Boom, der auch den

Gründer unterschätzen oft, wie wichtig es ist, das Ganze vorab betriebswirtschaftlich durchzurechnen. Es gibt Unterstützung. GETTY, WKO

Millionen gegen Energiekrise

HILFE. Aufgrund des Krieges steigen die Energiekosten enorm. Im Bund wurde ein Ausgleich in der Höhe von 150 Euro pro Haushalt beschlossen, für die Grazer beträgt das Volumen 21,5 Millionen Euro.

Von Tobit Schweighofer

tobit.schweighofer@grazer.at

Der Nationalrat hat sich für einen Energiekostenausgleich in Form eines

Gutscheins in der Höhe von 150 Euro pro Haushalt ausgesprochen. Damit soll in Zeiten stark steigender Energiepreise für Entlastung gesorgt und die Kaufkraft gestärkt werden. Voraussetzung ist auch, dass gewisse Einkommensschwellen nicht überschritten werden. Für Ein-Personen-Haushalte sind dies 55.000 Euro, für Mehr-Personen-Haushalte 110.000 Euro im Kalenderjahr. Der Grazer Nationalratsabgeordnete **Kurt Egger** ist zufrieden mit dem Ergebnis: „Ganz Europa ist von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betroffen. Österreich hat hier rasch reagiert. Für die Steiermark bedeutet dies ein Entlastungsvolumen in der Höhe von 81 Millionen Euro bei 540.000 Haushalten und 21,5 Millionen Euro für die Stadt Graz bei 143.989 Haushalten.“



Im Parlament wurde der Energiekostenausgleich beschlossen. Nationalratsabgeordneter Kurt Egger rechnet mit 81 Millionen Euro für die Steirer. PMD/ZINNER, GETTY



Taxi 878.



www.878.at

TEUER



GETTY (2)

Käse +3,0 %

Käseliebhaber haben es nicht immer leicht: Zumindest ist der Preis im letzten Jahr angestiegen.

Eau de Toilette -12,3%

Das stinkt ganz und gar nicht: Der Preis für Eau de Toilette ging im Schnitt im Jahresvergleich zurück.



BILLIGER

Gründen wichtig ist

Unterstützungsbedarf erhöht. Erst gestern lud man in der Messe Graz zur großen Gründermesse.

Nachhaltigkeit

Was es für Gründer besonders zu beachten gilt, weiß **Michaela Steinwider**, Leiterin des Gründerservice der WKO Steiermark. „Viele unterschätzen, wie wichtig es ist, sich die betriebswirtschaftliche Seite vorab genau anzuschauen. Also sich zu überlegen, welchen Unternehmerlohn man gerne hätte, und sich das genau durchzurechnen – oder von uns durchrechnen zu lassen.“ Zieht man Betriebsausgaben, Sozialver-



Michaela Steinwider

sicherung, Steuern ab, müsse man schauen, ob auch das gewünschte Ergebnis übrigbleiben kann.

Die häufigsten Fragen bei Neugründungen betreffen laut Steinwider etwaige Gewerbeberechtigungen. „Es gibt in Österreich immer noch sehr viele reglementierte Gewerbe. Das ist natürlich vor allem am Anfang eine wesentliche Frage: In welches Gewerbe fällt das, was ich vorhaben, ist es ein freies Gewerbe – und wenn nein, welche Voraussetzungen brauche ich.“

Für derartige Fragen steht das Gründerservice mit kostenloser Beratung zur Seite, auf der Home-

page gibt es Planrechner, Mindestumsatzrechner und zahlreiche weiterführende Informationen – auch Workshops und persönliche Beratungen werden angeboten, für alle, die es vielleicht nicht zur Gründermesse geschafft haben.

Der Gründungsrekord ergibt sich laut Steinwider zwar einerseits aus der Attraktivität des Standorts – „Graz ist natürlich ideal, weil von der Infrastruktur her alles da ist“ –, andererseits aber auch aus einem aktuellen Trend. „Das nebenberufliche Unternehmertum treibt die Zahlen in die Höhe. Immer mehr Menschen machen sich neben ihrem Beruf selbstständig, weil sie sich etwas dazuverdienen und ihr Hobby zum Beruf machen wollen.“



Ein neuer Lehrgang am Studienzentrum Weiz widmet sich Energie. KK

Lehrgang für Energieeffizienz

■ Das Thema Energie – und vor allem ihre effiziente Nutzung – ist aktuell in aller Munde. Im Studienzentrum Weiz wurde dazu nun ein berufsbegleitender Lehrgang zum zertifizierten Energietechniker entwickelt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.



V. l.: Bezirksvorsteher Helmuth Scheuch, Nina Reiter (Kinderhilfe), Franchisenehmer Daniel Boaje und Viktor Larissegger (WKO) in der erneuerten Filiale DONAUER

McDonald's erneuert

■ Die McDonald's-Filiale in der Lauzilgasse wurde umfassend umgebaut und modernisiert. Über zwei Millionen Euro flossen in die Umbauten und Adaptierungen. Das Design wurde einer Rundum-erneuerung unterzogen – mit Innovationen wie einem digitalen HappyMeal Board. Außerdem wurde beim Umbau auf Familienfreundlichkeit geachtet, mittlerweile verfügt das Restaurant über 109 Innen- und 86 Außenplätze. Auch auf die Mitarbeiter, so Fran-

chisenehmer **Daniel Boaje**, wurde geachtet. Es gibt neue Crewräume mit besserer Ausstattung. „Als Unternehmer ist es meine Verantwortung, unsere McDonald's-Standorte nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln“, so Boaje, der vor einem Jahr zehn Standorte in Graz, Feldkirchen und Seiersberg-Pirka übernahm. 50 neue Arbeitsplätze konnten geschaffen werden. Im Juli wird am Jakominiplatz mit Umbauten begonnen, nächstes Jahr in einigen anderen Filialen.



Von 7.–9. April findet die erste Fahrradbörse im CITYPARK statt.

1. CITYPARK-Fahrradbörse

Einfach und unkompliziert zum neuen Rad.

Ein neues und einzigartiges Angebot für Fahrradfahrer ist die erste Fahrradbörse im CITYPARK, die im Erdgeschoß gegenüber von City Blumen stattfindet. Nicht mehr benötigte, funktionstüchtige Räder finden hier neue Besitzer. Das Praktische ist, dass der Verkäufer selbst nicht vor Ort sein muss. Der Fahrradverkauf wird

von CITYPARK abgewickelt. Außerdem bekommt der Verkäufer für jedes abgegebene Fahrrad einen ZEHNER Shopping-Gutschein im Wert von 10 Euro. Wird das Fahrrad zwischen 7. und 9. April verkauft, bekommt der Verkäufer den Wunschpreis in Form von ZEHNER Shopping-Gutscheinen retourniert. www.citypark.at

CITYPARK



Die beste Voraussetzung für frustfreies Gärtnern ist, dass man auch teilen kann.“

Gemüse-Experte Christian Stadler weiß: Auch der sogenannte „Schädling“ muss abbeißen dürfen. MORGENTAU



Experte gibt Tipps:

So fühlen sich die Exoten in Grazer Gärten zuhause



Der Biogemüse-Großproduzent gibt Tipps für ursprünglich exotische Artischocken, Physalis (oben) und Yacon-Wurzeln (unten) aus dem Heimgarten. GETTY (3)

SCHÖN. Egal ob Yacon-Wurzeln, Physalis, Edamame oder Artischocken: Exotische Obst- und Gemüsesorten liegen heuer absolut im Trend. Diese wachsen inzwischen auch bei uns, man muss nur wissen, wie.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Süßkartoffeln, Edamame und andere exotische Lebensmittel haben es schon lange auf unsere Teller geschafft. Inzwischen wachsen diese Gemüsesorten aber auch in unseren Breiten und zählen wie Artischocken, Physalis, Wassermelonen, aus Südamerika stammende Yacon-Wurzeln oder die ägyptischen Okra-Schoten zu absoluten Trend-Sorten in heimischen Gärten.

Wie die Ernte auch sicher gelingt, weiß der größte Biogemüse-Produzent Österreichs **Christian Stadler**, der in Graz auch drei sogenannte „Morgentau-Gärten“ betreibt: parzellierte Selbsterntegärten in Mariatrost, Straßgang und Andritz.

☞ **Artischocke:** Entweder ab Jänner indoor vorkultivieren

oder Jungpflanzen von Mitte bis Ende April in ein sonniges Beet mit lockerer Erde pflanzen. Vorher drei bis fünf Liter Kompost pro Quadratmeter ins Beet einarbeiten. Der Pflanzabstand sollte 150 x 75 Zentimeter betragen. „Artischocken kommen im Gemüsegarten oder im Blumenbeet am besten als Solitärpflanzen zur Geltung. In wenigen Jahren erreicht die Artischocke eine imposante Größe von bis zu zwei Metern“, rät Stadler, der Pflanze als „Einzelgänger“ viel Platz im Gemüsegarten zu geben.

☞ **Yacon-Wurzel:** Die Wurzeln am besten schon jetzt in Töpfen vorziehen. Der Topf kann auf der Fensterbank oder im beheizten Gewächshaus stehen. Mitte Mai kann die Pflanze dann ausgesetzt werden. „Am besten gedeiht die Knolle auf leichten, sandigen Böden. Staunässe mag Yacon allerdings gar nicht. Am

liebsten steht Yacon an sonnigen Plätzen, an denen er von morgens bis abends von Sonne beschienen wird.“

☞ **Physalis:** Die Kapstachelbeere fühlt sich bei uns durch den warmen Herbst mittlerweile wohl. Die Physalis benötigt beim Vorziehen im Haus (am besten jetzt starten) möglichst helle und warme Bedingungen. Ideal sind Temperaturen um die 25 Grad. „Die Sämlinge müssen stets feucht gehalten werden. Staunässe ist jedoch unbedingt zu vermeiden“, so Stadler. Die Pflänzchen in einen größeren Topf umpflanzen. Mitte bis Ende Mai kann man sie dann ins Beet auspflanzen.

Auf geht's

All jenen, die ihren Grünen Dauen erst entdecken und in dieser Saison starten wollen, empfiehlt der Biopionier folgende Werkzeuge als Grundausstattung:

Hacke, Spaten, Setzholz, Gießkanne, scharfes Messer und Diselstecher.

Außerdem verrät er noch eine Faustregel für eine gute Ernte: „Wechsle die Pflanzenfamilien! Also jede Reihe eine andere Familie: die Korbblütler (z.B. Salate) neben den Kreuzblütlern (z.B. Weißkohl, Brokkoli) neben den Gänsefußgewächsen (Spinat) neben den Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen) neben den Nachtschattengewächsen (Tomaten, Kartoffeln). Und zeitlich: Da, wo eine Familie abgeerntet wurde, nicht wieder dieselbe Familie draufsetzen.“

Bei Schädlingen sollte man sich nicht zu große Sorgen machen. „Gegen manche Insekten genügt es, wenn man ein Netz über die Kulturen legt, andere ‚Schädlinge‘ wie den Kartoffelkäfer kann man absammeln. Es bleibt trotzdem genug für mich als Gärtner“, so Stadler.



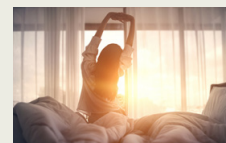
getty (2)

Sonnenstrahlen tanken

Es gilt wieder die Sommerzeit. Das heißt auch: Es ist abends gefühlt länger hell – also ab nach draußen!

Früh aufstehen

Morgens verlieren wir eine Stunde. Früh aufzustehen ist zumindest heute für die meisten absolut „out“.



OUT



Schulgesundheitspreis startet

JETZT BEWERBEN. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt schreibt „der Grazer“ für das Schuljahr 2021/2022 wieder einen Schulgesundheitspreis aus, um Leistungen an Grazer Schulen zu würdigen.

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, die Gesundheit der Kinder nicht aus den Augen zu verlieren. Zentral sind hier natürlich die Schulen, die mit zahlreichen tollen Projekten genau diesem Anliegen Rechnung tragen. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Stadt schreiben wir auch heuer wieder den „Schulgesundheitspreis“ aus.

Jede Grazer Schule kann an dem Wettbewerb teilnehmen, wenn ein gesundheitsförderndes Projekt in schulischer Trägerschaft durchgeführt wird,

welches im Schuljahr 2021/2022 verwirklicht wird. „Viele engagierte Lehrer kommen ihrer Verantwortung sowie den Bedürfnissen der Schüler und Eltern vorbildhaft nach“, weiß Gesundheitsstadtrat **Robert Krotzer**. „Genau sie sollen vor den Vorhang geholt werden und genau sie sollen den Schulgesundheitspreis bekommen.“

Die Projektunterlagen bitte bis Freitag, 10. Juni, mit dem Kennwort „Schulgesundheitspreis“ persönlich im Gesundheitsamt vorbeibringen oder per E-Mail an schulgesundheitspreis@stadt.graz.at schicken. **TS**



Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (l.) und Gesundheitsamtleiterin Eva Winter (r.) freuen sich schon auf die ersten Einsendungen.

STADT GRAZ

Husqvarna

333 YEARS OF INNOVATION

NEU

Leise, smart und voller Power

Automower® 310 Mark II und 315 Mark II

- **Kostenlose Gartenbesichtigung**
- **Beratung durch unsere Automower-Experten**
- **Komplettlösung: Installation – Inbetriebnahme – Service**

SCHURZ
MASCHINENHANDEL

SEIT 1932

**Verkauf – Service – Ersatzteile
eigene Werkstätte – Zustellung**

Merangasse 17, 8010 GRAZ
Tel. 0316/32 30 41

www.schurz.biz – office@schurz.biz

HÄCKSELPROFI
GRÜNSERVICE

WIR HALTEN IHREN GARTEN SAUBER!

Infos und Terminvereinbarung unter:
0664/109 1000
oder unter: info@haeckselprofi.at

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckenschnitt
- Baum- und Obstbaumschnitt
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt
- Grünschnittentsorgung
- Wurzelstockfräsen

und alles was das Pflanzenherz begehrt

WWW.HAECKSELPROFI.AT

Stoßwellen gegen starke



AUA. Viele Menschen leiden unter orthopädischen Beschwerden. Eine effektive Therapiemöglichkeit ist die Stoßwellentherapie.

Die aktuellen schönen Frühlingstage laden vielfach zum Spaziergehen ein – und Bewegung gilt als eine gute Methode, um diversen körperlichen Beschwerden vorzubeugen und auch unmittelbar dagegen vorzugehen. Allerdings fällt das vielen Menschen, die unter sehr starken orthopädischen Beschwerden leiden – beispielsweise heftigen Rückenschmerzen –, schwer. Dann wird, mit ärztlicher Abklärung, oft eine Therapie notwendig.

Starke Rückenschmerzen oder andere Beschwerden können im Alltag stark einschränken. Es gibt Therapiemöglichkeiten. GETTY

ANZEIGE

Schneller mobil nach der OP

Der Fortschritt macht es möglich: Gelenkersatzoperationen: Rasch wieder mobil – durch minimalinvasive Operationsmethoden.

Schon immer zielten operative Behandlungen auf eine möglichst rasche Genesung bei geringen Beschwerden nach der Operation ab. In den letzten Jahren haben sich minimalinvasive Methoden international durchgesetzt. Früher war ein Chirurg erfolgreich, wenn er möglichst schnell operierte. Das hing mit der damals großen Infektionsgefahr während Operationen zusammen. Durch wissenschaftliche Neuerungen auf dem Gebiet der Hygiene verlor die Operationszeit an Bedeutung: Nicht möglichst schnelle, sondern sorgsam und schonend durchgeführte Operationen wurden erfolgreicher. Schnellere Mobilisation, weniger Schmerz, weni-

ger Blutverlust bei der Operation und nicht zuletzt auch bessere kosmetische und frühe funktionelle Ergebnisse sind die Folge. Schonende Operationsmethoden werden seither laufend weiterentwickelt.

Geringes Trauma

Minimalinvasive Chirurgie zeichnet eine besonders schonende Zugangsart und der Einsatz spezieller Instrumente und Techniken aus. Vorrangigstes Ziel ist die Reduktion des chirurgischen Traumas. Nicht nur der Schnitt durch die Haut ist kleiner, auch die Weichteile unter der Haut werden möglichst vorsichtig und schonend behandelt. Minimalinvasive Operationen verlaufen

heute beim geübten Chirurgen zügig. Die Heilung verläuft durch den sorgsamsten Umgang rascher und der Patient ist dadurch schneller wieder mobil. Ein weiterer großer Vorteil ist der deutlich reduzierte postoperative Schmerz im Vergleich zu konventionellen Methoden. Durch geringeres Weichteiltrauma sinken außerdem die Risiken von Wundheilungsstörungen und Infektionen. Blutkonserven werden auch bei größeren Gelenkersatzoperationen praktisch nicht mehr benötigt und Drainagen sind überflüssig geworden. Vor allem in der Frührehabilitation hat der Patient durch minimalinvasive Operationsmethoden erhebliche Vorteile.



Doz. Heimo Clar, Kniespezialist und Spezialist für minimalinvasive Operationen

Priv.-Doz. Dr. Heimo Clar
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Privat und alle Kassen
Reitschulgasse 1
8010 Graz
Tel. 0 316/83 03 12

Vergünstigtes Parken in der Steirerhofgarage und Operngarage

Schmerzen

Effektive Therapie

Eine Möglichkeit, die vielfach zur Anwendung kommt, ist die sogenannte „Stoßwellentherapie“. Stoßwellen sind energiereiche Druckwellen, die in der Medizin zur Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen am Bewegungsapparat eingesetzt werden. Durch die Schallwellen werden im Gewebe unterschiedliche Prozesse der Regeneration, wie Förderung der Durchblutung, Anregung des Stoffwechsels, Aktivierung von Stammzellen und Ausschüttung von Wachstumsfaktoren, angeregt und Schmerzrezeptoren blockiert. So sollen Selbstheilungsprozesse im Körper angeregt werden. Als sinnvoll gilt diese Therapie beispielsweise bei Rückenschmerzen, bei Fersensporn, aber auch bei chronischen Nackenverspannungen, Sehnen- und Schleimbeutelent-

zündungen sowie beim sogenannten „Tennisellbogen“.

Eine Behandlung mit Druckwellen mag sich etwas gruselig anfühlen, vor großen Schmerzen muss man sich dabei aber, so erklärt es auch der Grazer Experte **Robert Url**, eher nicht fürchten – wobei die ersten Stoßwellen schon weh tun können. Die Behandlung dauert in der Regel 15 bis 20 Minuten, vier bis sechs Behandlungen in einem wöchentlichen Abstand werden empfohlen. Wichtig zu wissen: Patienten sprechen oft unterschiedlich auf die Behandlung an. Manche spüren sofort einen schmerzstillenden Effekt, andere nicht.

Die Stoßwellentherapie ist nur eine von mehreren Therapiemöglichkeiten, für die man sich nach ärztlicher Abklärung entscheiden kann. Schuheinlagen können helfen, aber mitunter auch chirurgische Eingriffe.

Rätsel-Lösung vom 20.3.2022

J				E		D	P		
H	O	C	H	S	E	I	L	G	A
S		O	M	L	E	N	R	H	E
S	E	C	H	S	T	E	R	B	E
I	F	E		E	N	A	B	E	E
K	I	N	D	E	R	B	U	E	R
R	O	S	A		G	A	E	N	G
A	N	I	M	O		R	R	E	L
I		N	E	R	I		N	A	H
I	N	A	N		G	R	A	M	
W	E	G	E	N	E	R	A	R	N
R									
P	T	T	E	L	K				
R	I	T	T	E	R	T			
E	H	E	P	A	R				
M	I	N	O	R	I	T	E	N	
S									

Lösung:
KUNST-
MEILE

Sudoku-Lösung vom 27.3.2022

3		4		7				6
5		8	3	9	4	7		
	7		1					
	9							
8		1	4					
							5	
4	2		5			9	1	
							7	3
	8	6		1				

DR. MED. UNIV.
MATTHIAS

WOLF
ORTHOPÄDE

Hans-Sachs-Gasse 1
8010 Graz
Tel. +43 316 23 15 56
ordination@orthowolf.at

www.orthowolf.at

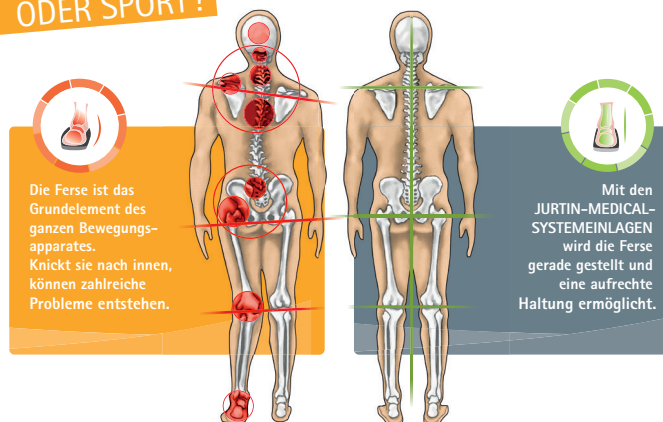
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE
UND ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE

- Endoprothetik
- Arthroskopische Eingriffe
- Hand- und Vorfußchirurgie
- Arthrose-Therapie
- Schmerztherapie

WAHLARZT UND KFA GRAZ

FUSSSCHMERZ IM ALLTAG, BUSINESS ODER SPORT?

WWW.JURTIN.AT



- | | | |
|--|---|---|
| ● FEHLSTELLUNGEN DES
UNTERKIEFERS | WERDEN PER HAND AM
UNBELASTETEN FUSS ANGEPAST | ● |
| ● FUNKTIONELLER
BECKENSCHIEFSTAND | INDIVIDUELLE EINZELLÖSUNGEN | ● |
| ● FEHLSTELLUNG DER KNEI-
ACHSE, DER MENISKEN
KNIESCHMERZEN | PASSEN IN JEDEN BEQUEMEN
SCHUH UND VERURSACHEN KEIN
DRUCKGEFÜHL | ● |
| ● VORFUSSSCHMERZEN,
HALLUX VALGUS, FERSEN-
SPORN, HAMMERZEHE,
KNICK- UND SENKFUSS | SOFORTIGE MITNAHME UND
BENUTZUNG NACH ANFERTIGUNG | ● |
| | WERDEN VON ÄRZTEN UND
THERAPEUTEN EMPFOHLEN | ● |

ENDLICH SCHUHEINLAGEN DIE WIRKEN.

JURTIN⁺
medical
AUSTRIA



JURTIN MEDICAL SYSTEMEINLAGEN GRAZ
SGARZ GMBH

Kärntnerstraße 392, 8054 Graz
Tel.: +43 (0) 650 / 8898180
manfred.sgarz@jurtin-graz.at
www.jurtin.at/graz

Webshop: www.myfeetgraz.at

f Jurtin medical Systemeinlagen Sgarz GmbH Graz
i jurtin_systemeinlagen_graz

TERMINE

NUR NACH VEREINBARUNG

EXKLUSIV ERHÄLTlich
IN IHRER NÄHE

JURTIN⁺
medical
SGARZ GMBH GRAZ

Märkte & Sport-Highlights:



SCHÖN. Der Frühling lädt zu Ausflügen ein. Perfekt bieten sich die zahlreichen Ostermärkte an, aber auch sonst wird einiges geboten.

Der Frühling, das wurde wettertechnisch spätestens diese Woche klar, hat endlich Einzug gehalten. Ideale Bedingungen für den ein oder anderen Ausflug – aber nicht nur die Natur lädt zur Bewanderung ein, vielfach wird auch einiges von Gemeinden und Organisationen angeboten – nicht zuletzt bereits in Hinblick auf die immer näher rückenden Osterfeiertage. Wer sich hier schon langsam in Stimmung versetzen will, kann vorab schon den ein oder anderen Ostermarkt besuchen.

Schon jetzt starten viele Veranstalter mit ersten Ostermärkten – steiermarkweit und auch in Graz-Umgebung. GETTY



Seit 50 Jahren ist das grüne Herz das Logo für den steirischen Tourismus. In elf Erlebnisregionen plant man heuer wieder einiges. STEIERMARK TOURISMUS/SCHIFFER

Steiermark-Herz wird 50

■ Mittlerweile ist es weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt, das „Grüne Herz“ als Symbol für das Urlaubsland Steiermark. Einst vom Landtagsabgeordneten **Franz Wegat** initiiert, feiert es heuer sein 50-jähriges Jubiläum. Im Jubiläumsjahr hat man auch viel vor: Mit insgesamt 47 Marketingaktionen wirbt Steiermark Tourismus heuer für den Urlaub im grünen Herzen Österreichs im Sommer 2022. Die Zahl 50 spielt auch ansonsten eine wichtige Rolle im steirischen Tou-

risumus des heurigen Jahres, denn auch die Planai-Hochwurzen-Bahnen und das Thermenresort Loipersdorf feiern heuer jeweils ein halbes Jahrhundert. In der Zukunft will man den Themenbereich der Nachhaltigkeit noch stärker forcieren. So bereitet man sich auf ein starkes Jubiläumsjahr 2022 vor. Insgesamt fielen die Ergebnisse schon in den vergangenen Jahren gut aus, 2021 ging sich gegenüber 2019 sogar ein Nächtigungsplus von 0,9 Prozent aus.



1+1 AKTION

Beim Kauf von 2 Tageskarten, ist eine gratis.*

Den Coupon ausschneiden und an der Tageskassa einlösen.

*Die günstigere Karte ist gratis. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Barablöse nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Änderungen vorbehalten. Einzulösen bis 19.06.2022.

AQUALUX Therme Fohnsdorf | Thermenallee 10, 8753 Fohnsdorf
+43 3573 207 80 | willkommen@therme-aqualux.at | therme-aqualux.at

Ausflugstipps zur Osterzeit

☞ Schon gestern, aber auch am 2. und am 9. April lädt man beispielsweise in Kumberg in Graz-Umgebung zum Ostermarkt beim Bauernmarkt ein. Zwischen 8 und 12 Uhr gibt es Glaskunst, Keramik und natürlich kunstvolle Ostereier zu bestaunen und zu kaufen.

☞ In Laßnitzhöhe wird heuer gemeinsam von der Volkshilfe, der Pfarre und der örtlichen SPÖ am 10. April, am Palmsonntag, erstmals ein Ostermarkt veranstaltet. Neben Kunsthandwerksausstellung und einem Ostereiersuchen für Kinder widmet man sich ab 11 Uhr dem Kampf gegen Kinderarmut, dafür werden Spenden gesammelt – als Dank gibt es Suppen.

☞ In Frohnleiten findet am ersten April-Wochenende der Schremser Ostermarkt beim Landhaus Rois statt, sonntags mit musikalischer Untermalung.

☞ Ebenso am 10. April veranstaltet Spielberg seinen bereits 3.

Spielberger Ostermarkt. Zwischen 9 und 17 Uhr wird zum Flanieren und Gustieren eingeladen – und zum Genuss der frühlinghaften Osterstimmung.

☞ In Zeltweg läuft seit Freitag und nur noch heute von 10 bis 18 Uhr die beliebte Osterausstellung am Schloss Farrach. Passende Kulinarik und Handwerksvorführungen inklusive.

☞ Am 2., 8., 9., 14. und 15. April ist der Fürstenfelder Ostermarkt eine gute Anlaufstelle – mit insgesamt 35 Ausstellern.

☞ In Langenwang findet der jährliche Ostermarkt diesmal am 2. und am 3. April statt – mit verschiedensten zu Ostern passenden Produkten, Palmbuschenbinden, Körbeflechten und einigem mehr.

Motor und Räder

Für alle, die es noch nicht österlich brauchen, stehen in den nächsten Wochen andere Highlights an. In



In Bad Radkersburg wird das Radljahr eingeleitet. THERMEN- & VULKANLAND/HARALD EISENBERGER

Spielberg feiert der „Histo Cup“ sein 25-jähriges Jubiläum – traditionell startet damit ja das Motorsportjahr vor Ort. Von 8. bis 10. April kann man sich auf rund 250 Rennfahrzeuge freuen, als Highlight gibt es ein offenes Fahrerlager wie in den 60er Jahren.

Sportlich geht es bald wieder in

Bad Radkersburg zu, wenn beim „AnRADeln“ die heurige Radsaison eingeleitet wird. Am 8. April trifft man sich um 16 Uhr zum EinRADeln am Hauptplatz, am Samstag gibt es verschiedenste Touren, bevor es am Sonntag dann zum AusRADeln geht. Mit dabei: Rahmenprogramm mit Live-Musik.



DTM

23. – 25. SEPTEMBER 2022, RED BULL RING

REDBULLRING.COM



AUTOMOTOR

Motor Geflüster

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

E-Power mit Benzin

Die Idee hatten auch schon andere. Etwa Opel mit dem ersten Ampera oder aktuell Honda beim HR-V. Man nehme einen Benzinmotor, nutze diesen als Generator zum Laden einer Batterie. Die dann einen Elektromotor mit dem für den Antrieb benötigten Strom versorgt. Der neue Nissan Qashqai e-Power braucht kein Ladekabel und kombiniert den E-Motor mit einem Benzinmotor. Das Ergebnis: Man fährt immer wie mit einem batteriegetriebenen Elektroauto, ersetzt aber den Aufenthalt an der Ladestation durch einen Tankstopp an der Zapfsäule.



Der E-Nissan Qashqai kombiniert E-Motor mit Benzin. NISSAN

MG: E-Kombi neu

Bei MG, der mittlerweile in China beheimateten Marke mit dem klingenden Namen, gibt man Gas bzw. Strom. Mit dem MG5 kommt im Mai das nächste vollelektrische Auto bei uns auf den Markt. Und es ist einmal kein SUV, sondern ein klassischer und eleganter Kombi – 4,6 Meter lang und mit einem Kofferraumvolumen von 479 bis 1367 Liter. Von dem her gibt es Platz genug im Elektro-MG. Hauptthema bei neuen E-Autos ist die Reichweite. MG bietet den MG5 in zwei Varianten an: Als Standard Range kommt er mit seiner 50,3-kWh-Batterie 320 Kilometer weit und als Long Range mit sind es laut WLTP 400 Kilometer.

Ab Juli Assistenzsysteme verpflichtend



Ohne die Assis geht

BETREUTES FAHREN. Ab Juli werden in Österreich neue Assistenzsysteme verpflichtend. Betreutes Fahren und Überwachung wird mehr.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

War das früher ein Autofahren. Beim Einsteigen musste man den Wagen mit einem Schlüssel aufsperrern, diesen musste man für das Starten ins Zündschloss stecken und umdrehen. Dann waren da noch die Pedale, das Lenkrad, Lichtschalter, Gangschaltung per Hand versteht sich, und wenn's schon sehr fortschrittlich war, gab's einen Autoradio. Selbst die Fenster musste man per Hand hochkurbeln. Ja, und gefahren ist man dennoch, und das meilenweit und gar nicht so schlecht.

Aber jetzt ist alles anders. Die IT hat Einzug in die Pkw gefunden. Ohne Computer geht heute nichts mehr. Allerdings: Wenn dieser streikt, dann steht das Auto wie ein Bock. Früher konnte man

mit Hilfe netter Menschen ein brachliegendes Auto noch per Anschieben zum Leben erwecken. Heute muss der Mechatroniker her.

Die Entwicklung der sogenannten Assistenzsysteme war im letzten Jahrzehnt eine rasante. Manche Cockpits in den hochpreisigen SUVs etwa gleichen den Cockpits in Flugzeugen. Man braucht eine Zeit lang, um sich mit den vielen Funktionsmöglichkeiten anzufreunden.

Strafe ans Handy

Wie weit die technische Entwicklung, die auch eine lückenlose Überwachung des Autos ermöglicht, gehen kann, zeigt ein Beispiel aus Dubai. Wer dort etwas zu schnell unterwegs ist und vom Radar erfasst wird, bekommt in Sekundenschnelle die Strafe aufs Handy geliefert mit dem freundli-

chen Button „Bezahlen“. Ein Bitte fehlt. Bürokratische Abhandlung des Strafverfahrens in nur sechs Sekunden!

Ab 6. Juli 2022 werden für alle in der EU neu typisierten Autos und ab 2024 für alle neu zugelassenen Autos neun verpflichtende Assistenzsysteme vorgeschrieben. Die meisten Autohersteller bauen schon freiwillig immer mehr dieser Assis ins Auto ein. Vieles erinnert an ein „Betreutes Fahren“. Sinnfrei etwa der Spurhalteassistent, der bei kleinster Abweichung das Lenkrad rumpeln lässt. Die Assis kümmern sich ums Rückwärtsfahren, um Ein- und Ausparken, um Personenerkennung, Verkehrszeichenerkennung, um Müdigkeitswarnung, Totwinkelwarnung. Die Liste ist schier unendlich. Was für die Autohersteller spricht, ist: Die meisten Assis lassen sich ausschalten.



SCHERAU

nichts mehr

Verpflichtende Assistenzsysteme kommen

- **Was sind Assistenzsysteme:** Fahrassistenzsysteme (FAS), englisch Advanced Driver Assistance Systems (ADAS), sind elektronische Zusatz Einrichtungen in Kraftfahrzeugen zur Unterstützung des Fahrers in bestimmten Fahrsituationen. Folgende neue Assistenzsysteme werden ab Juli 2022 und ab 2024 vorgeschrieben:
- **Notbremsassistent:** Das System erkennt einen möglichen Zusammenstoß und leitet selbstständig eine Notbremsung ein.
- **Notfallspurassistent:** Das System hält das Fahrzeug auf seinem Fahrstreifen und greift aktiv ins Lenkgeschehen ein.
- **Intelligenter Geschwindigkeits-Assi:** Soll den Fahrer unterstützen, die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten.
- **Müdigkeitsassistent:** Der Müdigkeitsassistent warnt den Fahrer, wenn seine Wachsamkeit nachlässt. Sekundenschlaf kann tödlich sein!
- **Notbremslicht:** Künftig wird eine solche Bremswarnung auch über die Bremslichter signalisiert.
- **Rückfahrassistent:** Sinnvoller Assistent, der das Parken erleichtert.
- **Ereignisbezogene Datenaufzeichnung:** Hier werden Daten analysiert.
- **Vorrichtung zum Einbau einer alkoholempfindlichen Wegfahrsperre:** Don't drink and drive. Blasen vor dem Losfahren.

(Quelle: ÖAMTC)

Das eigene Motorrad schnell smart machen

NEU. Die intelligente Black Box Rideet One liefert per App alle wichtigen Fahrparameter.

Der Helm ist poliert, die Lederkluft für lange Touren ordentlich vorbereitet und die Stiefel warten nur darauf, endlich wieder Gas zu geben. Wenn die Temperaturen steigen, zieht es Motorradfans nach draußen. Mit Rideet One erhalten Bikes ein smartes Update, was jede Fahrt noch erlebnisreicher gestaltet. Rideet hat mit dem Tool einen vernetzten und intelligenten Assistenten für Motorräder aller Marken entwickelt. Rideet One liefert Bikern eine Vielzahl an Daten und Informationen, die in der Cloud ganz einfach gespeichert werden. So lassen sich bestimmte Fahrparameter erfassen und vergleichen, gefahrene Routen lassen sich einsehen und mit Freunden teilen, durchgeführte Servicemaßnahmen kann man im Blick behalten und Infos über den aktuellen Zustand der Batterie und wichtige Werkstatt Daten wie Füllstände, Reifendruck und Anzugsdrehmomente abrufen.

Direkt ins Netz

Der neueste Clou: Für alle Biker, die ihre Touren per Actioncam filmen, gibt es nun

die Möglichkeit, Leistungsdaten wie Geschwindigkeit, Beschleunigung oder Schräglage im Film per Dashware einzublenden. So glänzen Biker beim nächsten Treffen im Freundeskreis mit einem beeindruckenden Filmabenteuer. Und eine Karte mit allen Details einer Biker-Rundfahrt lässt sich nun direkt aus der App mit Freunden auf Social-Media-Kanälen teilen.

Gleichzeitig bietet die Ortungsfunktion des Tools eine zuverlässige Möglichkeit, die Position des Motorrads im Falle eines Diebstahls live nachzuverfolgen und es so wiederzufinden. Noch in diesem Jahr erhält das Rideet One weitere Updates und neue Features, auf die sich Biker freuen können. Rideet One ist nicht nur in Italien entwickelt worden, sondern ist auch echt „Made in Italy“. Rideet One bietet neben der smarten Erfassungs-Funktion auch ein verlässliches Sicherheitssystem. Mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Sensoren setzen im Falle eines Unfalls über die integrierte SIM-Karte einen Notruf an vordefinierte Empfänger ab. Notfallhelfer erreichen den Unfallort schneller, weil die exakten GPS-Daten mitgeliefert werden.



Über die Ortungsfunktion kann man via App den Diebstahl eines Motorrades nachverfolgen und es so vielleicht auch gleich wiederfinden.

RIDEET

Lebensraum 2022:

Immo-Branche präsentiert



SPANNEND. Bei der Lebensraum-Messe stehen aktuelle Bauprojekte, Nachhaltigkeit und Wohn-Innovationen im Mittelpunkt.

Die Messe-Saison läuft wieder. Nach der großen Gründermesse steht kommende Woche schon das nächste Highlight an. Am 1. (9 bis 19 Uhr) und am 2. (9 bis 17 Uhr) April präsentiert sich die Immobilienbranche im Rahmen der „Lebensraum 2022“ auf der Messe Graz. Besonders: Auf Initiative der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögensstreuhänder haben nicht nur die Bauträger, Makler und Hausverwalter selbst, sondern auch die

Ein wichtiger Fokus der Lebensraum 2022 soll auf dem Themenbereich der Nachhaltigkeit liegen.

GETTY

NEUBAUWOHNUNGEN myEggenberg



Provisions-
frei für den
Käufer!

Dieses besonders für Anleger attraktive Neubauprojekt in Ziegelmassivbauweise entsteht in der Reininghausstraße nahe der FH Joanneum.

- > 36 Eigentumswohnungen von 28 m² bis 49 m² NfL.
- > 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- > Hochwertige Ausstattung
- > Große Balkone, Terrassen und Eigengärten
- > Für Anleger vorsteuerabzugsfähig
- > HWB: 50 kWh/m²a, fGEE: 0,93
- > Baustart bereits erfolgt!
- > Fertigstellung & Übergabe: 1. Quartal 2023
- > Wohnungen finden auf: www.myeggenberg.at

Besuchen
Sie uns auf der
„LEBENSRAUM“
Messe Graz
am 1. & 2. April
Stand 403

WIR BERATEN SIE GERNE!
T: +43 5 0100 - 26400
E-Mail: graz@sreal.at

SREAL
Immobilien

LINDENHÖFE IN ST. JOSEF



Wir bauen
in die
Zukunft!



LINDENHÖFE

**REIHENHÄUSER &
EIGENTUMSWOHNUNGEN
AB 50m² - 115m² im Dorfzentrum
Mit der S-Bahn in 20 min in Graz**

Hybride Bauweise, Gärten, Terrassen und herrlicher Ausblick.
Zentrum, Schule, Kindergarten, Nahversorger fußläufig erreichbar.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER
IMMOBILIENMESSE
SAAL 1, STAND 211

www.lindenhoeft.at

Die Plattform für Interessenten und Experten.
Alle Informationen und Perspektiven für zukunftsichere
Immobilieninvestitionen.
**1. + 2. April 2022
Messecongress Graz
LEBENSRAUM**

sich in Graz

nahen Branchen wie Bauunternehmen, Zivilingenieure, Notare sowie die gemeinnützigen Wohnbauträger und die Finanzwirtschaft die Messe neu ausgerichtet. Die großen Themen sollen Leistung, Nachhaltigkeit und Zukunft darstellen – mit zahlreichen Diskussionen mit mehr als 40 Experten.

Innovation im Fokus

Im Rahmen einer Immobilien-galerie bilden die aktuellen Projekte der Bauträger und Makler den Kern der Messe. Die Galerie wird mit Screens und Videostelen ausgestattet, zusätzlich zu Filmen, Modellen und Animationen werden die Projektentwickler aus erster Hand informieren.

In einem weiteren eigenen Bereich werden innovative Konzepte in den Segmenten Technologie und Nachhaltigkeit präsentiert. Eine Diskussionsbühne und ein

Beratungsbereich der Experten runden das Angebot ab.

Ein Highlight der Messe ist wohl die Weltneuheit eines 3D-Betondrucks mit bereits eingedruckter Seilbewehrung. Die Technologie wurde von „Bau-mit“ entwickelt und wird vom Architekturbüro Strohecker in der Erstellung von Wandelementen eingesetzt. Neben einer massiven CO₂-Einsparung soll das Verfahren auch Designs und Freiformen, die bisher nicht machbar oder schlichtweg zu teuer waren, ermöglichen. Außerdem kann man auf der Immobilienmesse auch die Arbeiten zu einem Architekturwettbewerb der TU Graz besichtigen oder eine Live-Präsentation des Buches „Klimawandel“ des ORF-Meteorologen **Marcus Wadsak** besuchen.

Der reguläre Eintrittspreis für Erwachsene beträgt sechs Euro.



st
OASIS
WOHNUNGEN

HWB <45 f/Gee <0,99

Schöner wohnen. Besser leben.
Bei uns finden Sie Ihre neue Eigentums- oder Anlegerwohnung - so individuell wie Sie selbst.
Provisionsfrei direkt von Strobl.

Kontakt:
T. 0664/80 363 124
oasis@strobl.at

Hier geht's zu Ihrer neuen Wohnung

www.strobl.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der Immobilienmesse **LEBENSRAUM**.
Messecongress Graz, Stand 204
Freitag 1.4. und Samstag 2.4.2022

STROBL
BAU | HOLZBAU



Im Einklang mit Mensch und Natur.
Nachhaltige Konzepte für Bauen, Wohnen und Leben.

1. + 2. April 2022
Messecongress Graz

LEBENSRAUM

Wir geben der Steiermark ein Zuhause

www.lebensraum-messe.at

mcg | graz

N
wie nachhaltig

Eine Plattform von





Mir taugt die Arbeit sehr, aber ich werde mit 70 nicht mehr auf der Trainerbank sitzen.“

Werner Gregoritsch (64) feiert sein zehnjähriges Jubiläum als Teamchef der U21-Nationalmannschaft. GEPA



Florian Nüßle

Sportler
des
Wochenendes



Florian Nüßle holte in Doha seinen ersten großen Titel im Snooker. GEPA

Der 20-jährige Grazer kürte sich in Doha zum U21-Amateurweltmeister im Snooker und startet nun auch bei der WM der Herren.

Neue Bühne für Grazer Sportler

Neu: Sportler des Wochenendes

■ Ein neues Feature gibt es in unserem E-Paper: Jeden Montag küren wir die Grazer Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Wochenendes und holen damit großartige Leistungen quer durch alle Sportarten vor den medialen Vorhang.

Endlich Einigkeit im



Haben viel vor mit dem steirischen Tennis: die neu gewählte Verbandspräsidentin Barbara Muhr (2. von links) mit ihren Vizepräsidenten Philipp Hochstrasser, Lisbeth Wilding und Michael Karre (v. l.) GEPA

S P O R T

In Bewegung

fabian.kleindienst@grazer.at

Um den Aufstieg

■ Die Handballerinnen des UHC Graz haben den Grunddurchgang in der WHA-Challenge, der zweithöchsten Liga, auf Rang vier beendet. Sieben Siege und eine positive Tordifferenz haben den Grazerinnen nicht nur den Klassenerhalt gesichert, sondern den Einzug ins Meister-Play-off. In dem geht es ab nun gegen Tulln, St. Pölten und Perchtoldsdorf um den Aufstieg in die höchste Spielklasse.



Erfolg für die UHC-Handballerinnen GEPA



Spaß im Kajak gibt's auf der Mur. GEPA

Schnupperkurse

■ Der Kanu Club Graz bietet von 4. April bis 11. Juli jeweils am Montag von 17 bis 18.45 Uhr Einsteigertrainings für Leute aller Altersgruppen an, die die Grundtechniken des Kajaksports kennenlernen oder verbessern wollen. Treffpunkt ist das Stadtbootshaus am Marburger Kai 40. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt, außer Schwimmkenntnissen sind keine Vorkenntnisse notwendig, um sich erstmals in ein Kajak zu setzen. Wer sich für einen Schnupperkurs anmelden möchte oder weitere Fragen hat, meldet sich per E-Mail an unter: uschi.profanter@elbrus.at

Für Kinder ab 3

■ Der gemeinnützige Taekwondo-Verein RedPower bietet verstärkt Trainings für Kinder ab 3 Jahren an. „Auch Menschen mit Behinderung werden von uns gefördert und nach Möglichkeit in normale Gruppen integriert“, sagt **Christian Seidel** von RedPower. Auch für Damen gibt es Extraeinheiten. Da der Verein aufgrund der Gemeinnützigkeit mit dem Sportbonus gefördert wird, bezahlt der Staat 75 Prozent des Mitgliedsbeitrags. Kinder sind damit schon um 9,50 Euro pro Monat dabei.



Taekwondo auch für Kinder GEPA



In den Osterferien wird gekickt. GEPA

Ostercamp

■ In der legendären „Gruabn“ steigt in der Karwoche von 11. bis 15. April das erste Ostercamp des GSC für Kinder. Das Camp beinhaltet fünf Trainingstage mit UEFA-A-Lizenz-Trainer **Leonhard Lang**. Los geht es jeden Tag um 9 Uhr früh, Schlusspfeiff ist um 16 Uhr. Um 169 Euro sind auch das Mittagessen, ein Fußball und ein T-Shirt inkludiert. Für Geschwister gibt es 15 Prozent Rabatt. „Grazer“-Leser bekommen unter dem Codewort „Grazer“ 10 Prozent Ermäßigung. Willkommen sind nicht nur GSC-Spieler, eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht Voraussetzung.

OHA!

**Erster Vertrag verlängert**

Michael Schiechl ist der erste Spieler der Graz 99ers, der seinen Vertrag für die neue Saison verlängert hat.

WM-Träume geplatzt

Durch das 1:2 in Wales hat Franco Foda mit dem ÖFB-Team die Qualifikation für die WM in Katar im Herbst verpasst.



OJE!

Steirer-Tennis

PLÄNE. Nach der Wahl von Barbara Muhr zur Präsidentin sucht der Steirische Tennisverband einen „Sport- und Vereinskoordinator“.

Barbara Muhr. Grundvoraussetzung für den Job: „Absolute Tennisleidenschaft, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.“

Das dritte Projekt: Eitelkeiten sollen der Vergangenheit angehören. „Da hilft uns zum Beispiel schon das neue Referat Ennstal“, sagt Vorstand **Stefan Pramberger**, der für den Breitensport zuständig ist. „Plötzlich fühlen sich die Vereine auch dort wertgeschätzt und haben eine ganz andere Beziehung zum Verband in Graz.“ Ins selbe Horn stößt auch Muhr. „Dieses ‚die beim Verband‘ wird es nicht mehr geben, sondern ein neues Wir-Gefühl im Tennis. Wir laden jede und jeden ein, einen Beitrag zu leisten.“

Scouting ausbauen

Eitelkeiten gibt es aber immer, auch bei den Trainern. „Unser großes Ziel ist es, die technische Grundausbildung zu forcieren und über die ganze Steiermark auszubauen“, sagt Hochstrasser. „Vom Scouting in den Schulen, Stichwort Musterland 2.0, bis hin zu Lehrgängen und gemeinsamen Trainings der Talente an unterschiedlichen Standorten. Egal, wo ein Spieler oder eine Spielerin trainiert, wir müssen die besten Rahmenbedingungen schaffen und die Talente unterstützen. Denn am Ende zählen Leistung und Erfolge.“

Und vor allem: Der Verband will wieder in der öffentlichen Wahrnehmung ankommen. „Wir machen schon gute Arbeit, nur bekommt sie kaum jemand mit“, sagen Muhr, Hochstrasser und Pramberger unisono. „Daher werden wir die klassische Öffentlichkeitsarbeit wieder verstärken und unser großes Defizit auf den Social-Media-Kanälen beheben“, sagt Muhr. „Das ist heutzutage alternativlos. Sonst finden Steirische Meisterschaften statt, wie jetzt von 27. März bis 3. April in Stainz und Kindberg, und es bekommt vielleicht keiner mit.“

An Plänen mangelt es dem neuen Vorstand im Steirischen Tennisverband nicht. Da wäre einmal die Causa Prima – der mögliche neue Standort für das Leistungszentrum. „Das wollen wir so schnell wie möglich lösen“, sagt die neu gewählte Präsidentin **Barbara Muhr**. Das Zentrum soll von Leibnitz wieder nach Graz übersiedeln – eventuell an einen schon bestehenden Standort. „Da sind wir aber abhängig von den Förderungen der öffentlichen Hand“, sagt Muhr. Nachdem sich der Vorstand am Mittwoch schon zu einer ersten Sitzung nach der Wahl getroffen hat, soll der Kontakt zur Landespolitik so schnell wie möglich hergestellt werden, um diese Thematik zu lösen. Anschließen soll das dann **Christian Leger**, der Vorstand für Infrastruktur.

24 Stunden am Tag

Weiters wird der Verband einen „Sport- und Vereinskoordinator“ einstellen, der als zentrale Ansprechstelle dient. „Viele Vereine wollen eine Turnierserie machen, einen Kid's Cup, wissen aber nicht, wie, und vor allem nicht, wen sie im Verband diesbezüglich fragen sollen“, sagt Vizepräsident **Philipp Hochstrasser**, zuständig für Sport und Jugend. Künftig sollen sich die Vereine dann an diesen Koordinator wenden können. „Diese Person soll dann ständig unterwegs sein, draußen bei den Vereinen, um Bedarf zu erheben, Wünsche einzusammeln und Wissen weiterzugeben“, ergänzt



Ob die Bewegungsinitiative weitergeführt wird, ist weiterhin offen.

GEPA

Keine Entscheidung

Ein bisschen sitzt **Max Pichler**, Programmkoordinator der Bewegungsinitiative „Let's go! Graz“, schon auf Nadeln. „Es wäre so wichtig, den Schwung mitzunehmen, aber es gibt immer noch keine Entscheidung aus dem Rathaus, ob wir dafür Geld bekommen oder nicht.“ Aus mehreren Gesprächen weiß er,

dass Konsens darüber herrscht, dass Bewegung wichtig ist. „Aber wir müssen von den Sonntagsreden weg und endlich ins Tun kommen.“ Geht es weiter, werden wieder niederschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum geschaffen. „Damit die Menschen mit verschiedenen Sportarten in Kontakt kommen.“

Teppichreinigungsaktion



45-jähriges Jubiläum

FOTO: LUEF

Professionelle Reinigung: Im ersten Schritt wird der Teppich geklopft (eigene Vorrichtung). Im zweiten Schritt werden die Fransen gereinigt. Im dritten Schritt (Hauptschritt) wird der Teppich gründlich gewaschen. Kunden sind begeistert!

Maschinen-teppiche
€ 15,-/m²

Hand-geknüpfte Teppiche
€ 20,-/m²



Fertig gereinigt innerhalb einer Woche, Abholung und Zustellung ab 6m² gratis! Gültig auf bisherige Verkaufspreise 1.4.2022

Dipl.-Ing.

Khodai
Graz

info@khodai.at

0316 42 22 00

St. Peter Hauptstraße 105

www.khodai.at

SO ISST GRAZ

Der Schmiedwirt präsentiert seine ...
... Kardinalschnitte



Robert und Claudia Pachler mit ihrer süßen Köstlichkeit.

PACHLER (2)

Die Kardinalschnitte zählt zu den beliebtesten und schmackhaftesten Süßspeisen der österreichischen Küche. Familie Pachler, die den Gasthof „Zum Schmiedwirt“ in Weinzödl betreibt, kennt eine besonders köstliche Variante des Klassikers mit dem majestätischen Namen und teilt das Rezept gerne mit unseren Lesern. Also ran an die Töpfe!

CZ

Zutaten für ca. 10 Portionen:

1 Ei,
 350 g Kristallzucker,
 130 g Mehl,
 1/2 l Schlagobers,
 1 EL Sahnesteif,
 Kaffeepulver (z.B. Nescafé), Staubzucker



Zubereitung:

Das Eigelb mit 130 g Kristallzucker schaumig schlagen. Das Eiweiß mit den 250 g Kristallzucker sehr steif schlagen. Das Mehl vorsichtig unter die Dottermasse heben. Backpapier auf ein Backblech geben und mit einem Spritzsack drei einzelne Streifen Eischnee aufspritzen. In die freien Zwischenräume die Dottermasse einfüllen. Das Ganze auf einem zweiten Backpapier wiederholen. Beide Massen mit Staubzucker bestreuen und im vorgeheizten Backrohr, bei ca. 170 °C, 10–15 Minuten backen. Die Dottermasse sollte leicht gebräunt sein. Auskühlen lassen. Schlagobers mit Sahnesteif und Kaffeepulver (nach Belieben) steif schlagen. Einen Teil der Schnitt mit der Oberschreibe bestreichen. Beim zweiten Teil das Backpapier abziehen und auf die Creme legen. Kühlen lassen.

GRAZWORTRÄTSEL

Anbaufläche für Grazer Hobbygärtner	russischer Monarch	Dauerbezug einer Zeitung	Geidorf (2 Wörter) umgesetzte Idee	Palais in der Grazer Sackstraße	Äußerung einer Kuh	die Segel verkleinern "Zum Wohl!"	italienischer Artikel	Grazer Kindermuseumsbetreiber
2								Kanal, Pipeline & Co.
Memorial in der Schubertstraße			8	Archetyp				
sehr wütend								
2 Landwirtschaftsschulen in Graz u. Thal							5	französ. für "wo" Big Otto Wanz & Co.
eine Schule der Diözese Graz-Seckau	hundert Quadratmeter	Spielzeug mit bunten Klötzen	Abk. für "Natur-Aktien-Index"	ein Weg, die richtige Lösung zu finden	Parteien im Grazer Gemeinderat			
								Pfund Sterling durch hundert
viel Lärm um nichts			12	Abk. für "Regiment" Laufvogel Australiens			Schallphänomen in den Bergen	spitz zu laufender Bremsklotz
glühendes, fliegendes Teilchen	german. Volksstamm Abk. für "Nummern"				Sprache u. Namensgeber e. Grazer Platzes	Nische, Winkel Abk. für "Ruderclub"		
				Hans im Glück, Rapunzel & Co.				10
"Grazer Währung" beim Shopping	7							
amerikan. Normungsinstitut				Stromspeicher	Vorsilbe für "darauf"		Stadt im Süden von Paris	
pro, à								
1		Zähre engl. Gewichtsmaß (28,35 g)						
österr.-ungar. Filmdiva † (Marika)				oben erwähnt	sehr kurz geratenes Kleid			
zur Tat schreiten			längere Ohnmacht					
Erbfaktor			Abk. für "rerum"	6				
		roter Edelstein Zeichen für Lutetium						
				Abk. für "international"				
engl. für "Onkel"	Titel der Region "Graz-Maribor"							9

Lösung der Vorwoche: Kunstmeile

Rätsellösungen: S. 29

Aktuelles Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

SUDOKU

3		4		7			6	
5		8	3	9	4	7		
	7		1					
	9							
8		1	4					
							5	
4	2		5			9	1	
							7	3
	8	6		1				

Und so geht's!

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

GEWINNSPIEL

Goodiebag

vom Flughafen Graz inklusive Rucksack, Badetuch und sechs Gläsern Flughafenhonig.

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel“, Lösung und Telefonnummer an:

gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 30. 3. 2022. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

FLUGHAFEN GRAZ
 - und so nah ist die Welt.

Heute startet der Sommerflugplan

Heben Sie ab z. B. nach Griechenland, Spanien, Kroatien oder in die Türkei

www.flughafen-graz.at

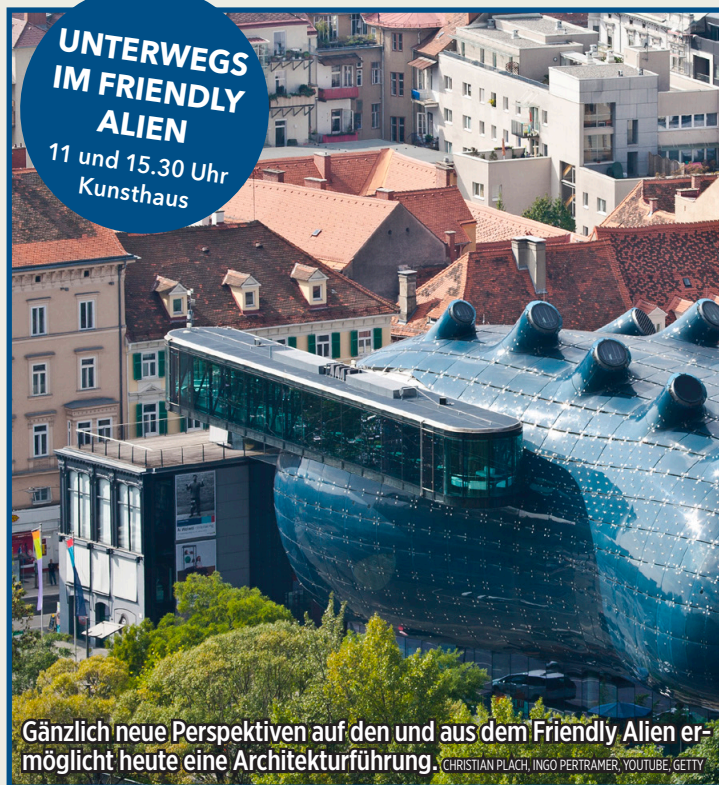
„GRAZER“-TIPPS FÜR DEN 27. MÄRZ

Faber

Der Schweizer Songwriter Faber schreibt pointierte Songs, die gleichzeitig zum Klügsten und Polarisierendsten gehören, was es in deutscher Sprache zu hören gibt. Bereits mit seinem Debütalbum „Sei ein Faber im Wind“ hat er 2017 den Startschuss für eine beeindruckende Karriere gelegt: drei ausverkaufte Tourneen, Headlinerslots auf geschmackssicheren Festivals, Faber wurde von Kritik und Fans gleichermaßen gefeiert. Mit seinem zweiten Album „I fucking love my life“ gastiert das Ausnahmetalent mit der rauhen Stimme heute im Orpheum. Zu hören und sehen ab 20 Uhr in der Orpheumgasse 8.

Vegan Brunch

Heute ist es wieder so weit: Das vegane Restaurant Ginko lädt zu seinem allseits beliebten All-You-Can-Eat-Brunchbuffet ein. Zwischen 9 und 15 Uhr kann man fleischlose Köstlichkeiten in der Grazbachgasse 33 um 25 Euro

**UNTERWEGS IM FRIENDLY ALIEN**

11 und 15.30 Uhr
Kunsthhaus

Gänzlich neue Perspektiven auf den und aus dem Friendly Alien ermöglicht heute eine Architekturführung. (CHRISTIAN PLACH, INGO PERTRAMER, YOUTUBE, GETTY)

pro Person genießen. Im Preis ist auch ein Getränk enthalten.

Josef Wurm :: Ohne Worte

Die Galerie Heimo Bachlechner zeigt momentan Werke des Künstlers Josef Wurm, dessen hybride Kreaturen von Apokalypse und Comeback künden. Heute ist die Galerie zwar nicht grundsätzlich geöffnet, nach Vereinbarung unter Tel. 0 650/99 08 722 werden die Pforten in der Liebenauer Hauptstraße aber auch heute gerne geöffnet.

Unterwegs im Friendly Alien

Das Grazer Kunsthhaus, das aufgrund seines ungewöhnlichen Erscheinungsbilds auch unter dem wohlklingenden Namen „Friendly Alien“ bekannt ist, lädt heute zu

einer Architekturführung durch das Haus ein. Dieser Rundgang beschreibt nicht nur die wesentlichen Elemente des Kunsthhaus Graz, sondern führt auch an Orte, die Besuchern normalerweise verschlossen bleiben. Je nach Wetter auch mit viel Frischluft zwischendurch kann man die ungewöhnliche Gestalt, Architektur und Entstehung dieses baulichen Unikats erkunden. Um 11 und um 15.30 Uhr treffen sich Interessierte im Foyer des Friendly Alien am Lendkai 1.

Science Busters for Kids

„Wer nichts weiß, muss alles glauben“ lautet der Titel dieser informativen Veranstaltung für die Kleinen. Und: Wer viel fragt, ist vielleicht auf dem besten Weg zum Nachwuchswissenschaftler.

WOHIN AM SONNTAG



Alle Fragen sind dementsprechend natürlich erlaubt, wenn ein Kabarettist und zwei Wissenschaftler erklären, womit Drachen Feuer speien, wie lange Glühbirnen die Luft anhalten können und vieles mehr. Ab 17 Uhr finden sich kleine Schlaumeier und jene, die noch welche werden wollen, im Next Liberty am Kaiser-Josef-Platz 10 ein.

Tick-Tock

Das Projekt Tick-Tock von k.adal lenkt die Aufmerksamkeit auf eines der tragischsten Paradoxa unserer Zeit: Wir werfen ein Drittel der jährlich produzierten Nahrungsmittel weg, während jeder achte Mensch auf der Welt hungert. Am Lendplatz wurden vom Verein „mehr licht – Verein zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum“ zwei Zähler installiert: Der eine zeigt die Anzahl der Menschen, die im Jahr 2022 an Hunger sterben werden, der andere die Anzahl der Tonnen Lebensmittel, die die Menschheit heuer verschwenden wird. Wer seinen Sonntag etwas nachdenklich gestalten möchte, kann sich von der unmittelbaren Wucht der Zahlen vor Ort am Lendplatz überzeugen.

**Bad Gamser Osterausstellung**

bis zu den Osterfeiertagen

am Genusshof der Familie
Farmer-Rabensteiner
8524 Deutschlandsberg
Bad Gams – Furth 8
täglich von 8 – 18 Uhr
Tel. 03463/3107



UMWELT SCHÜTZEN: MIT DEM KLIMATICKET



Fahr mit



holding-graz.at/linien

GRAZ
HOLDING